CAME

CAME.COM

FA01955-DE

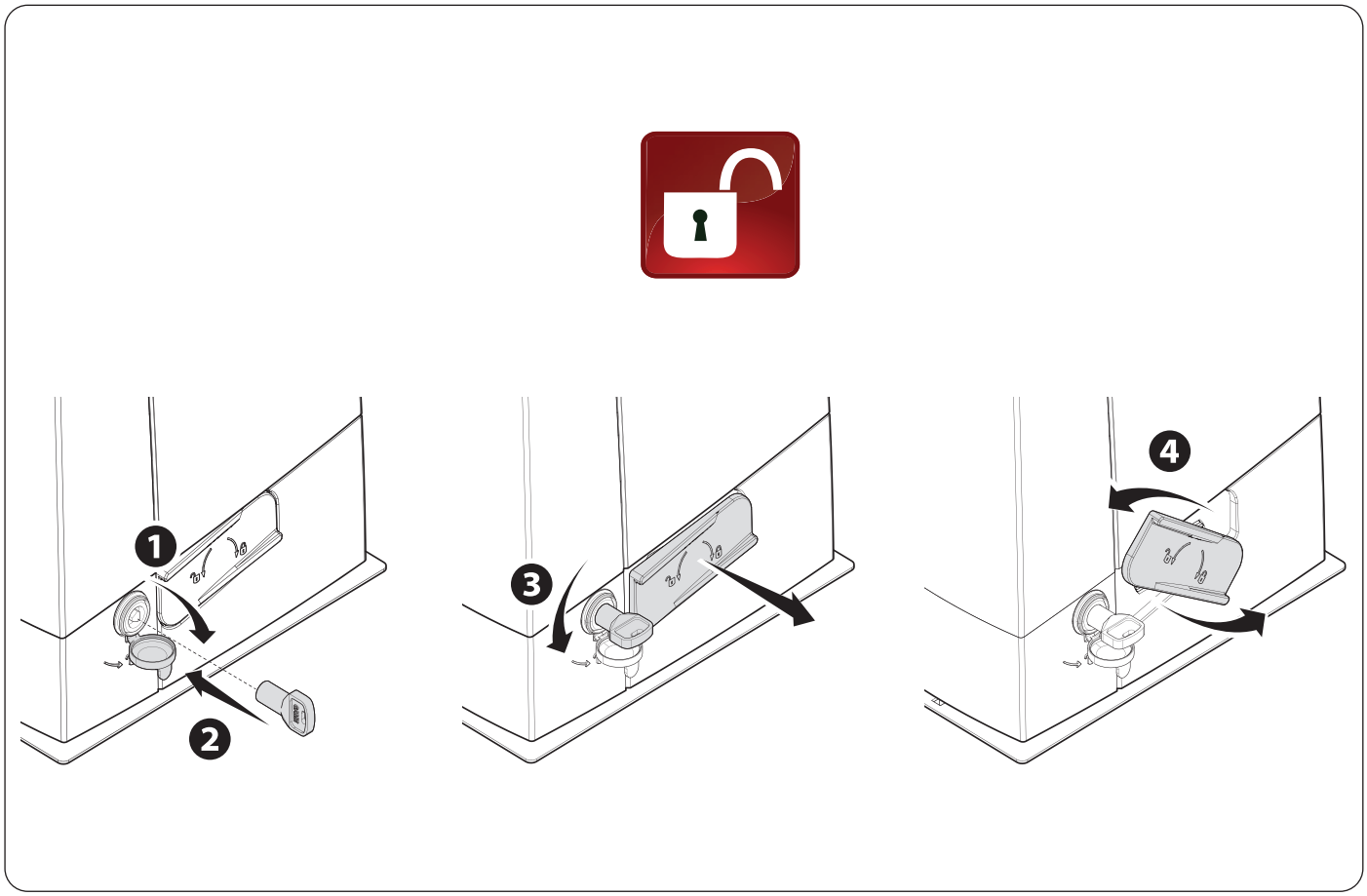
Schiebetorantriebe

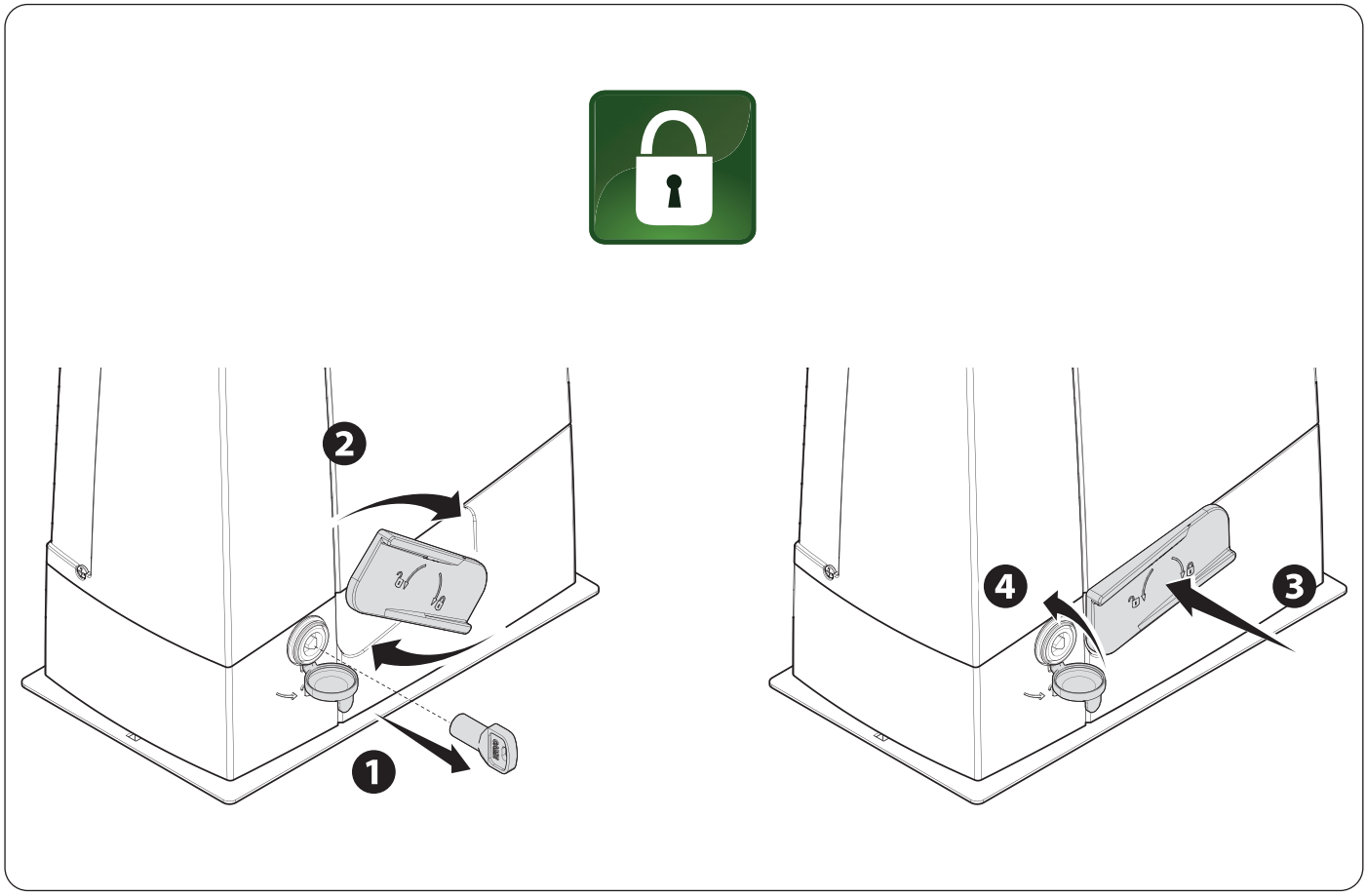


BXV04AGE BXV06AGE BXV10AGE
BXV04AGM BXV06AGM BXV10AGM

MONTAGEANLEITUNG

DE Deutsch


1
2
3
4


2
1
4
3

ALLGEMEINE HINWEISE

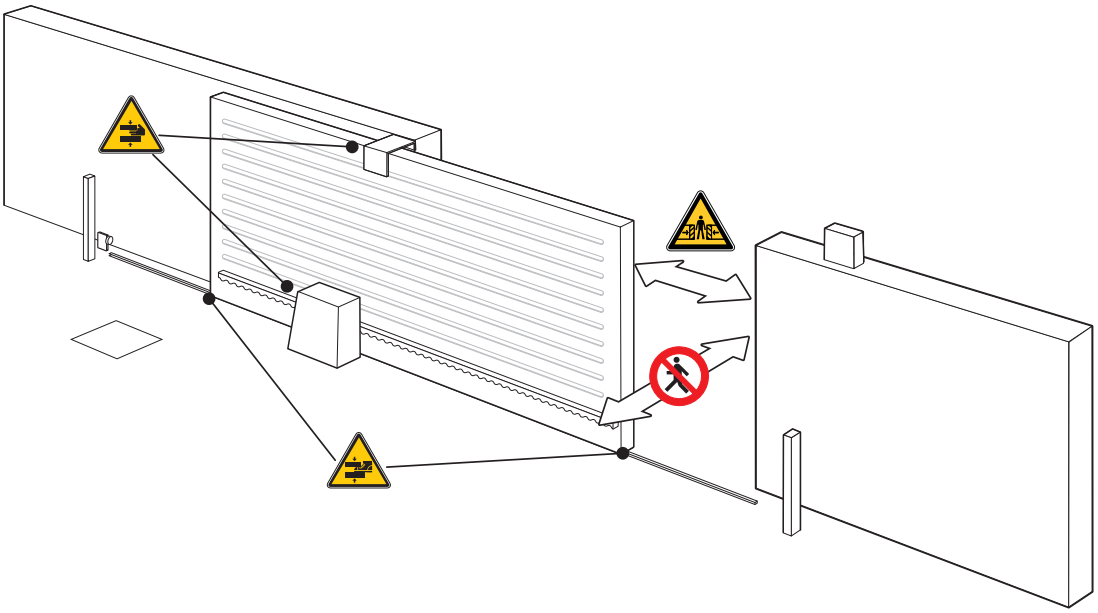
⚠ Wichtige Sicherheitshinweise.
⚠ Die Anleitung genau befolgen, eine nicht ordnungsgemäße Montage kann schwere Schäden zur Folge haben.
⚠ Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen.

Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck zu verwenden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich. • Der Hersteller haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße und fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden. • Bei dem in dieser Anleitung behandelten Gerät handelt es sich nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG um eine "unvollständige Maschine". • „Unvollständige Maschinen" stellen eine Gesamtheit dar, die fast eine Maschine bildet, für sich genommen aber keine bestimmte Funktion erfüllen kann. • Eine unvollständige Maschine ist nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden. • Die Installation muss der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den aktuellen Euronormen entsprechen. • Der Hersteller haftet nicht bei Verwendung von nicht originalen Zusatzteilen; in diesem Fall erlischt die Garantie. • Alle in dieser Anleitung beschriebenen Schritte dürfen nur von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten gemäß den geltenden Gesetzen durchgeführt werden. • Das Verlegen der Kabel, die Montage, der Anschluss und die Abnahme müssen fachgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen. • Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen. • Überprüfen, dass der angegebene Temperaturbereich für den Montageort geeignet ist. • Nicht auf Steigungen (nicht ebenen Standorten) montieren. • Den Antrieb nicht auf Teile, die sich verbiegen könnten, montieren. Wenn nötig, die Befestigungspunkte in geeigneter Weise verstärken. • Darauf achten, dass das Produkt am Aufstellort nicht durch direkte Wasserstrahlen (Bewässerungsanlage, Hochdruckreiniger usw.) befeuchtet wird. • Im Stromnetz gemäß den Installationsvorschriften eine angemessene allpolige Trennvorrichtung, die unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III das Gerät völlig abtrennt, vorsehen. • Die Baustelle in geeigneter Weise abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern. • Bei der manuellen Handhabung je 20 kg Hubgewicht eine Person zum Heben vorsehen; bei nicht manueller Handhabung geeignete Hebegeräte verwenden. • Wir empfehlen geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um im Aktionsbereich der Maschine befindliche Menschen gegen mechanische Gefahren zu schützen. • Zum Schutz vor mechanischen Schäden müssen elektrische Leitungen durch entsprechende Leerrohre und Kabeldurchführungen geführt werden. • Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen. • Bevor Sie mit der Installation beginnen, erst prüfen, dass das angetriebene Teil in guter Verfassung ist und sich ordnungsgemäß öffnet und schließt. • Der Antrieb darf nicht für Tore mit Fußgängertor eingesetzt werden, es sei denn, dass der Torlauf nur mit gesichertem Fußgängertor aktiviert werden kann. • Darauf achten, dass während der Betätigung des angetriebenen Teils keine Quetschgefahr zwischen dem Teil und dem umliegenden Mauerwerk besteht. • Für zusätzlichen Schutz sorgen, um zu vermeiden, dass die Finger zwischen Ritzel und Zahnstange eingeklemmt werden. • Alle festen Befehlsgeräte müssen gut sichtbar und in einem angemessenen Sicherheitsabstand zum Aktionsbereich des angetriebenen Teils, an einer Stelle, die nicht vom sich bewegenden Teil erreicht wird, montiert werden. Befehlsgeräte mit Totmannbedienung müssen in mindestens 1,5 m Höhe und an einer für Unbefugte nicht zugänglichen Stelle montiert werden. • Bei Totmannbetrieb in der Anlage eine STOPP-Taste vorsehen, mit der die Hauptstromversorgung des Antriebs unterbrochen werden kann, um die Bewegung des angetriebenen Teils zu unterbrechen. • Wenn nicht vorhanden, einen die Verwendung der Entriegelungseinheit beschreibenden permanenten Aufkleber in der Nähe derselben anbringen. • Sicher stellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit ordnungsgemäß funktionieren. • Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, ob die Anlage den harmonisierten Normen und den grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht. • Restrisiken müssen mittels gut sichtbaren Piktogrammen gekennzeichnet und dem Benutzer erklärt werden. • Nach der Montage das Typenschild an einer gut sichtbaren Stelle anbringen. • Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem Wartungsdienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird. • Diese Anleitung zusammen mit den Anleitungen der anderen in die Antriebsanlage eingebauten Geräte aufbewahren. • Wir empfehlen dem Benutzer alle Gebrauchsanleitungen der in der fertigen Maschine eingebauten Produkte auszuhändigen. • Das Produkt darf nur in der Originalverpackung des Herstellers und in geschlossenen Räumen (Eisenbahnwaggons, Container, geschlossene Fahrzeuge) transportiert werden. • Wenn das Produkt nicht ordnungsgemäß funktioniert, nicht mehr verwenden und den Kundendienst unter https://www.came.com/global/en/contact-us oder unter der auf der Website angegebenen Telefonnummer kontaktieren.

🕮 Das Herstellungsdatum ist in der auf dem Typenschild aufgedruckten Produktionscharge angegeben. Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf unter https://www.came.com/global/en/contact-us.

🕮 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind in den offiziellen Preislisten von Came enthalten.

Potentielle Gefahrpunkte für Menschen



Durchgang während des Betriebs der Anlage verboten.

Quetschgefahr.

Quetschgefahr, Hände.

Quetschgefahr, Füße.

ABBAU UND ENTSORGUNG

CAME S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt an. Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

⚽ ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können, getrennt gesammelt, mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

⚽ ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ANGABEN UND INFORMATIONEN ZUM PRODUKT

Zeichenerklärung

📖 Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die sorgfältig durchzulesen sind.

⚠ Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.

☞ Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

📖 Die Maßangaben sind, wenn nicht anders angegeben, in Millimetern.

Beschreibung

801MS-0570
24 V Antrieb mit Steuerung und Display, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS, zweitem Ausgangskontakt B1-B2, integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 400 kg Gewicht und 14 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0580
24 V Antrieb mit Steuerung und Display, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS, zweitem Ausgangskontakt B1-B2, integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 600 kg Gewicht und 18 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0590
24 V Antrieb mit Steuerung und Display, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS, zweitem Ausgangskontakt B1-B2, integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 1000 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0650
24 V Antrieb mit Steuerung und Display, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS, zweitem Ausgangskontakt B1-B2, magnetischen Endschaltern, integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 400 kg Gewicht und 14 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0660
24 V Antrieb mit Steuerung und Display, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS, zweitem Ausgangskontakt B1-B2, magnetischen Endschaltern, integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 600 kg Gewicht und 18 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0670
24 V Antrieb mit Steuerung und Display, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS, zweitem Ausgangskontakt B1-B2, magnetischen Endschaltern, integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 1000 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

Verwendungszweck

Die Baureihe BXV umfasst hochmoderne 24V-Schiebetorantriebe für den Einsatz in Eigenheimen und Wohnanlagen. BXV ist mit Encodern ausgestattet, die eine präzise Steuerung ermöglichen und eine zuverlässige und effiziente Leistung gewährleisten. Der Antrieb kann mit magnetischen Endschaltern und einem Heizelement ausgestattet werden und ist dadurch noch anpassungsfähiger. Die integrierte Steuerung verfügt über Klemmenleisten, eine 7-Segment-Anzeige und Speicherplatz für bis zu 250 Benutzer. Der Antrieb ist mit der CAMEConnect-Technologie ausgestattet und ermöglicht die digitale Fernsteuerung über ein Gateway oder lokal über CAME KEY. Zudem ist eine schnelle Version mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 22 m/min erhältlich.

📖 Sämtliche von den in der Montageanleitung beschriebenen, abweichende Installationen bzw. Verwendungszwecke sind unzulässig.

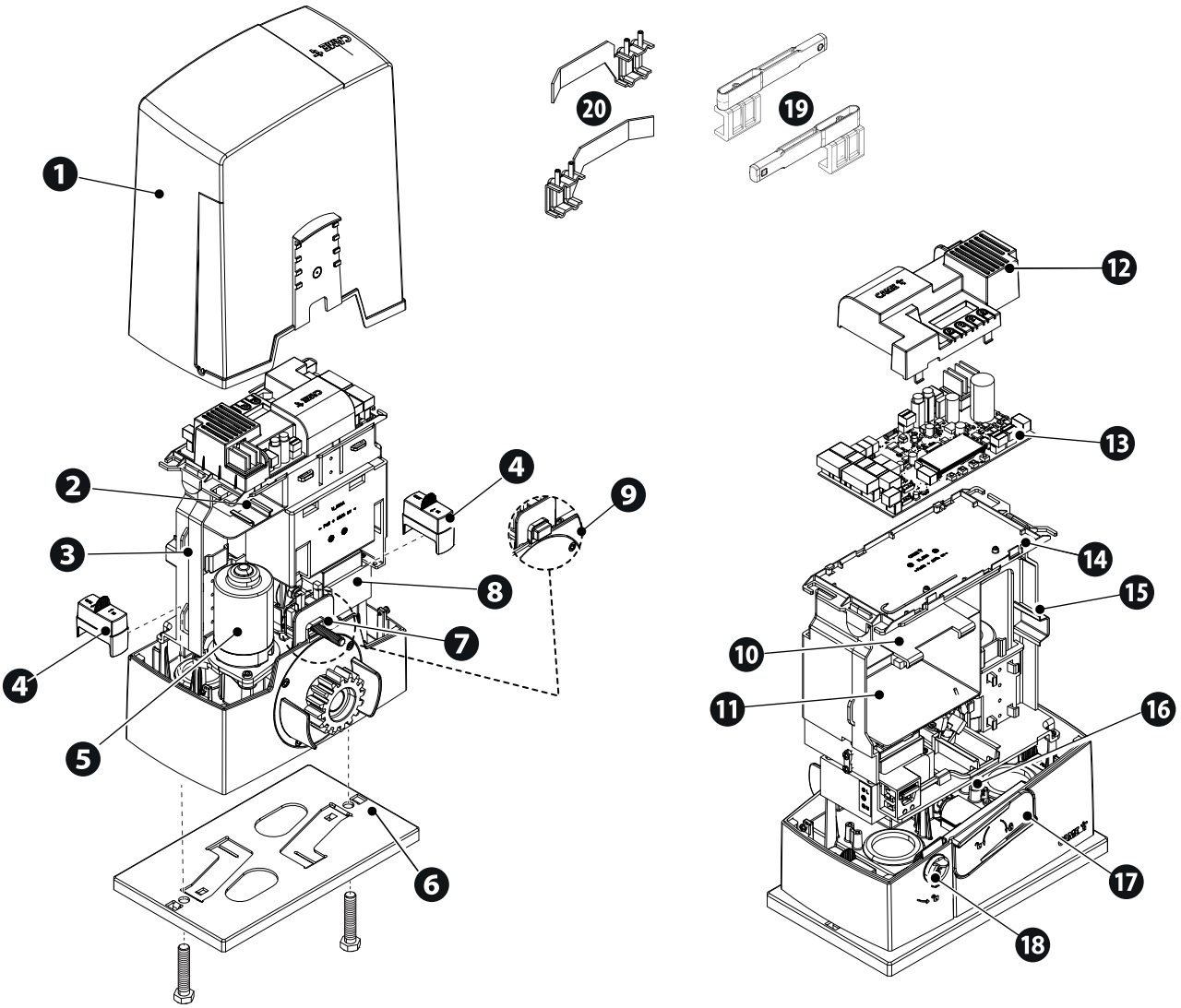
Beschreibung der Bestandteile

Antrieb

❶ Deckel
❷ Gehäuse für RLB-Platine
❸ Platinenhalterung
❹ Abdeckung der Halteschraube
❺ Motor
❻ Montageplatte
❼ Mechanischer Endschalter (BXV04AGE - BXV06AGE - BXV10AGE)
❽ Trafo
❾ Magnetischer Endschalter (BXV04AGM - BXV06AGM - BXV10AGM)
❿ Fach für SMA Sensoren
⓫ Fach für 2 Notbatterien

📖 Verwenden Sie nur 12 V - 5 Ah Notstrombatterien mit den Abmessungen: 90x70x101 mm pro Stück.

⓬ Abdeckung der Steuerung
⓭ Steuerung
⓮ Platinenhalterung
⓯ Raum für RGSM001/S- oder RSLV001-Modul
⓰ Gehäuse für Thermostat mit Kartusche
⓱ Entriegelungshebel
⓲ Schloss
⓳ Betätigung für magnetischen Endschalter (BXV04AGM - BXV06AGM - BXV10AGM)
⓴ Betätigung für mechanische Endschalter (BXV04AGE - BXV06AGE - BXV10AGE)



Steuerung

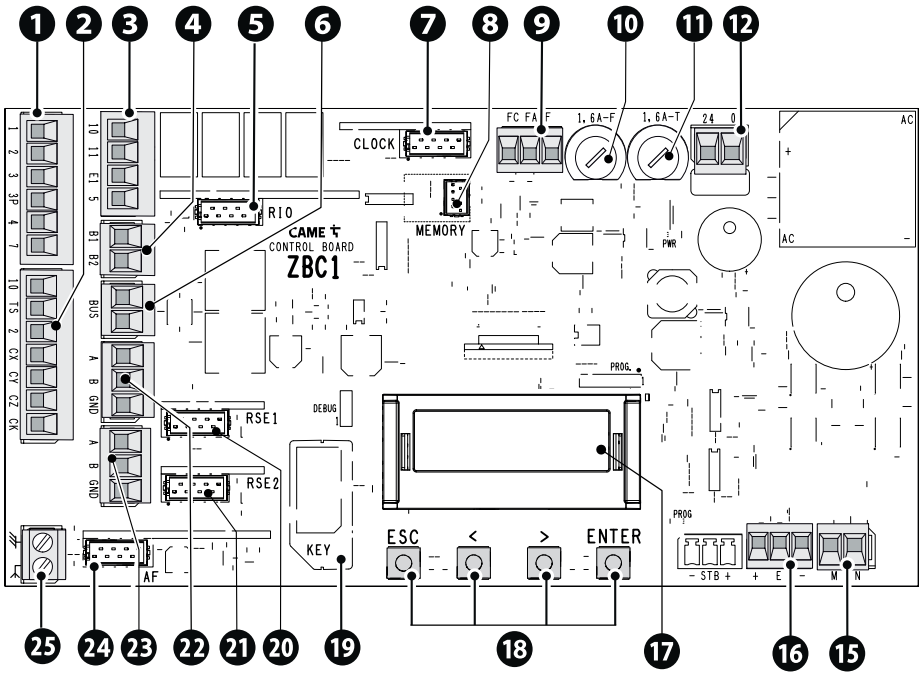
📖 Die Funktionen der Ein- und Ausgangskontakte, die Zeiteinstellungen und die Benutzerverwaltung werden auf dem Display eingestellt und angezeigt.

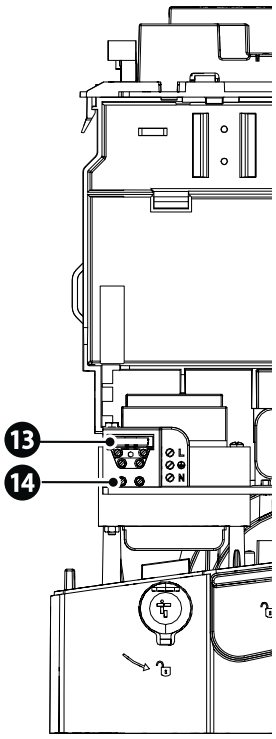
📖 Sämtliche Anschlüsse werden durch Feinsicherungen geschützt.

⚠ Um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, MUSS DIE STROMZUFUHR GETRENNT und ggf. die Notbatterien entfernt werden.

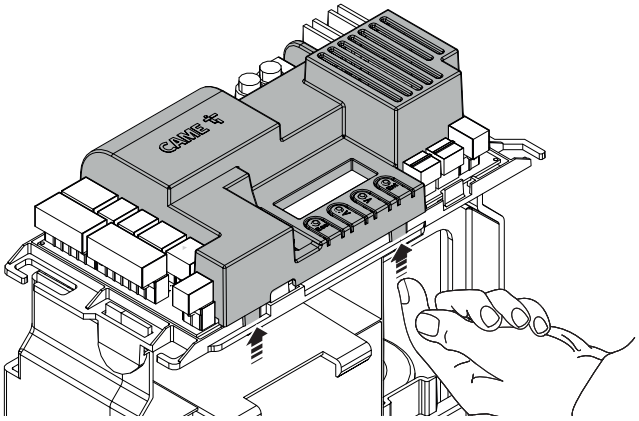
⚠ Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

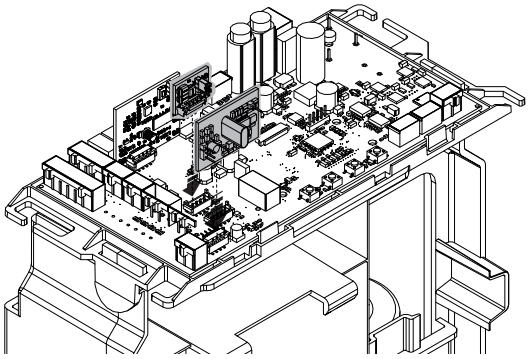
❶ Klemmleiste für Befehlsgeräte
❷ Anschlussklemmleiste für Sicherheitsgeräte
❸ Anschlussklemmleiste für Warngeräte
❹ Klemmleiste für Ausgangskontakt B1-B2
❺ Steckplatz für RIOCN8WS Modul
❻ Klemmleiste für über BUS CXN angeschlossene Zusatzgeräte
❼ Steckplatz für CLOCK-Platine
❽ Steckplatz für Memory Roll
❾ Anschlussklemmleiste, Endschalter
❿ Schmelzsicherung, Zusatzgeräte
⓫ Sicherung für Steuerung
⓬ Versorgungsklemmleiste, Steuerung
⓭ Netzsicherung
⓮ Versorgungsklemmleiste
⓯ Anschlussklemmleiste, Antrieb
⓰ Anschlussklemmleiste, Encoder
⓱ Display
⓲ Programmiertasten
⓳ Steckplatz für CAME KEY
⓴ Steckplatz RSE_1 für RSE-Platine
㉑ Steckplatz RSE_2 für RSE-Platine
㉒ Klemmleiste, die dem RSE_1-Stecker für die Parallel- oder CRP zugeordnet ist
㉓ Klemmleiste für Steckplatz RSE_2 zum Anschluss von CRP, Steuerung IO 485 oder Schnittstelle Modbus RTU
㉔ Steckplatz für AF-Funksteckmodul
㉕ Anschlussklemmleiste, Antenne



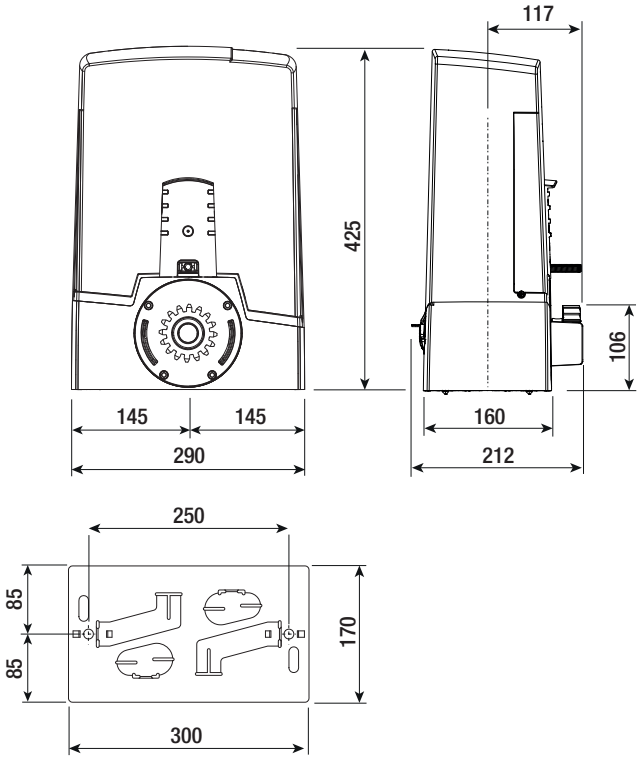


🕮 Um die Steckmodule auf die entsprechenden Steckplätze zu stecken, die Steuerungsabdeckung entfernen.





Abmessungen



Verwendungsbeschränkungen

MODELLE	BXV04AGE	BXV06AGE	BXV10AGE	BXV04AGM	BXV06AGM	BXV10AGM
Max. Torflügelweite (m)	14	18	20	14	18	20
Max. Torflügelgewicht (kg)	400	600	1000	400	600	1000

Tabelle Schmelzsicherungen

MODELLE	BXV04AGE	BXV06AGE	BXV10AGE	BXV04AGM	BXV06AGM	BXV10AGM
Netzsicherung	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F
Schmelzsicherung Motorsteuerung	1,6 A-T	1,6 A-T	1,6 A-T	1,6 A-T	1,6 A-T	1,6 A-T
Schmelzsicherung Zusatzgeräte	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F

Technische Daten

MODELLE	BXV04AGE	BXV06AGE	BXV10AGE	BXV04AGM	BXV06AGM	BXV10AGM
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	230 AC	230 AC	230 AC	230 AC	230 AC	230 AC
Spannungsversorgung Motor (V)	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC
Verbrauch im Stand-By (W)	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Leistung (W)	170	270	400	170	270	400
Maximale Stromaufnahme (A)	7	11	16	7	11	16
Farbe	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7024
Schließkraft (N)	350	600	1000	350	600	1000
Max. Laufgeschwindigkeit (m/min)	12	12	11	12	12	11
Betriebszyklen/Stunde	DAUERBETRIEB	DAUERBETRIEB	DAUERBETRIEB	DAUERBETRIEB	DAUERBETRIEB	DAUERBETRIEB
Schalldruckpegel (dB A)	≤70	≤70	≤70	≤70	≤70	≤70
Steuerung	ZBC1	ZBC1	ZBC1	ZBC1	ZBC1	ZBC1
Zahnradmodul	4	4	4	4	4	4
Untersetzungsverhältnis	50	50	40	50	50	40
Endschalter	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH	MAGNET	MAGNET	MAGNET
Schutzart (IP)	54	54	54	54	54	54
Isolierklasse	I	I	I	I	I	I
Gewicht (kg)	10	10	10	10	10	10
Durchschnittliche Lebensdauer (Zyklen)**	150000	150000	150000	150000	150000	150000

(*) Wenn das Produkt bei sehr niedrigen oder hohen Temperaturen gelagert oder transportiert wurde, muss das Produkt vor der Montage bei Raumtemperatur gehalten werden.
(**) Bei der angegebenen durchschnittlichen Produktlebensdauer handelt es sich um einen unverbindlichen Schätzwert, wobei von normalen Einsatzbedingungen sowie der ordnungsgemäßen Installation und Wartung des Produkts entsprechend den in der technischen Anleitung von CAME enthaltenen Anweisungen ausgegangen wird. Dieser Wert hängt zudem in erheblichem Maße von weiteren veränderlichen Faktoren, wie z.B. Klima- und Umweltbedingungen ab (falls vorhanden, siehe MCBF-Tabelle). Die durchschnittliche Produktlebensdauer entspricht nicht der Produktgarantie.

Kabeltypen und Mindeststärken

Kabellänge (m)	bis 20	von 20 bis 30
Betriebsspannung 230 V AC	3G x 1,5 mm²	3G x 2,5 mm²
Blinkleuchte 24 V AC/DC	2 x 1 mm²	2 x 1 mm²
TX-Lichtschranken	2 x 0,5 mm²	2 x 0,5 mm²
RX-Lichtschranken	4 x 0,5 mm²	4 x 0,5 mm²
Befehlsgeräte	*Leiterzahl x 0,5 mm²	*Leiterzahl x 0,5 mm²

*Aderzahl = siehe Montageanleitung des Produkts - Achtung: die Kabelstärke gilt nur als Angabe, da sie von der Motorleistung und der Länge des Kabels abhängt.

📖 Bei 230 V Betriebsspannung und Verwendung im Freien, Kabel des Typs H05RN-F, die der 60245 IEC 57 entsprechen, verwenden; in Innenbereichen Kabel des Typs H05VV-F, die der 60227 IEC 53 entsprechen, verwenden. Bei Betriebsspannungen bis 48 V kann man Kabel des Typs FROR 20-22 II, die der EN 50267-2-1 entsprechen, verwenden.

📖 Für die Antenne ein (bis 5 m langes) Kabel des Typs RG58 verwenden.

📖 Für die Parallelschaltung und CRP ein (bis 1000 m langes) Kabel des Typs UTP CAT5 verwenden.

📖 Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.

📖 Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahme und effektiven Entfernung nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.

Tabelle der BUS-Kabel

📖 Wir empfehlen, ein ab Steuerung max. 50 m langes Kabel vom Typ FROR (2x1mm²) zu verwenden.

Länge einzelne Verzweigung (m)	max. 50 m
BUS-Kabel	2 x 1 mm²

📖 Die Gesamtlänge der Verzweigungen darf nicht über 150 m liegen.

📖 Das Kabel darf nicht abgeschirmt sein.

INSTALLATION

🕮 Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiel. Der für die Montage des Antriebs und der Zusatzgeräte nötige Raum hängt vom Standort ab. Der Monteur wählt die beste Lösung.

🕮 Die Abbildungen beziehen sich auf einen links montierten Antrieb.

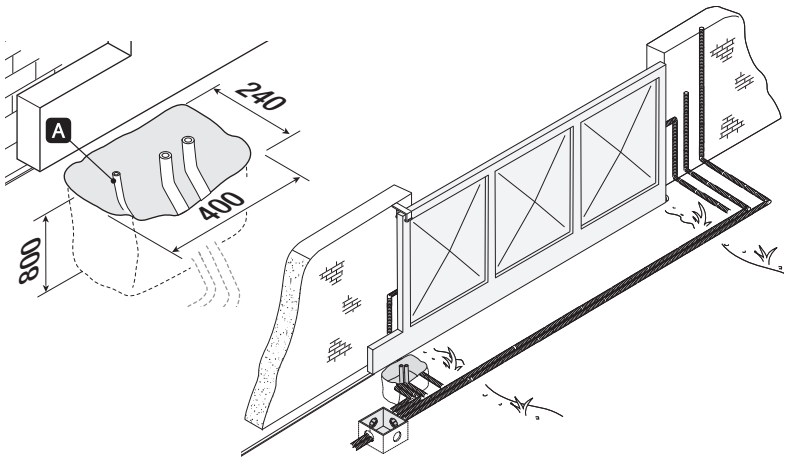
Vorher durchzuführen

Eine Grube für die Verschalung graben.
Die für die Kabel notwendigen Leerrohre vom Kabelschacht aus auslegen.

🕮 Für den Anschluss des Antriebs empfehlen wir Leerrohre mit Ø 40 mm.

🕮 Ein Leerrohr mit Ø 20 mm für die Bowdenzug-Entriegelung vorsehen. **A**

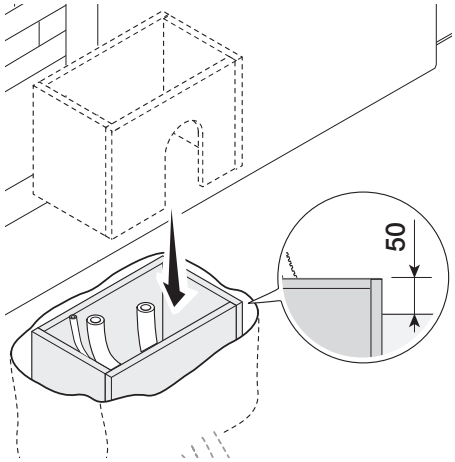
🕮 Die Anzahl der notwendigen Leerrohre hängt vom Anlagentyp und den vorgesehenen Zusatzgeräten ab.

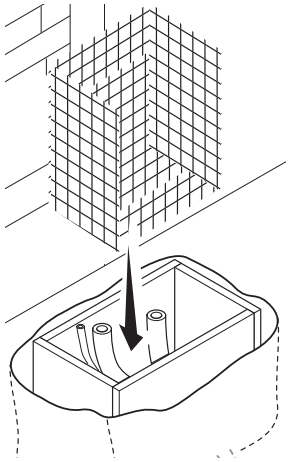


Verlegen der Montageplatte

Eine Holzverschalung anfertigen, die größer als die Montageplatte ist.
Die Verschalung in die Grube legen.

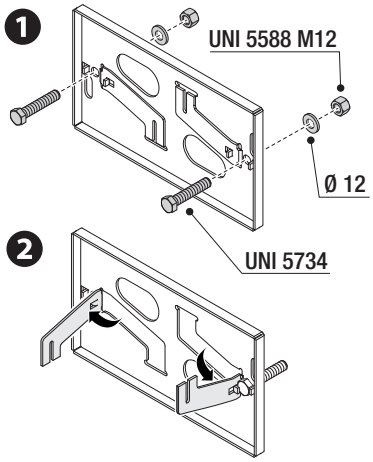
🕮 Die Verschalung muss 50 mm über den Boden hinausragen.
Ein Rundstahlnetz in die Verschalung legen, um so den Beton zu verstärken.

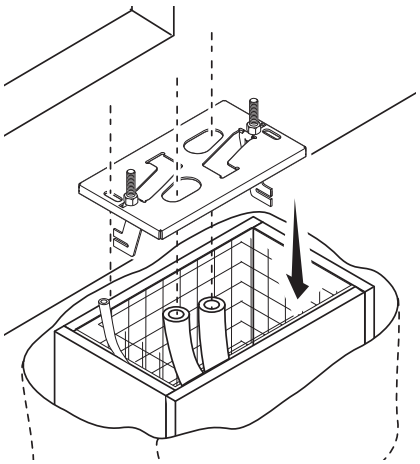




Die enthaltenen Schrauben in die Bodenplatte stecken.
Die Schrauben mit den enthaltenen Muttern fixieren.
Die vorgeprägten Fundamentanker mit einem Schraubendreher herausziehen.
Die Bodenplatte in das Rundstahlnetz stecken.

📖 Die Rohre müssen durch die dafür vorgesehenen Löcher gesteckt werden.





Die Bodenplatte platzieren, dabei die in der Abbildung angegebenen Abmessungen einhalten.

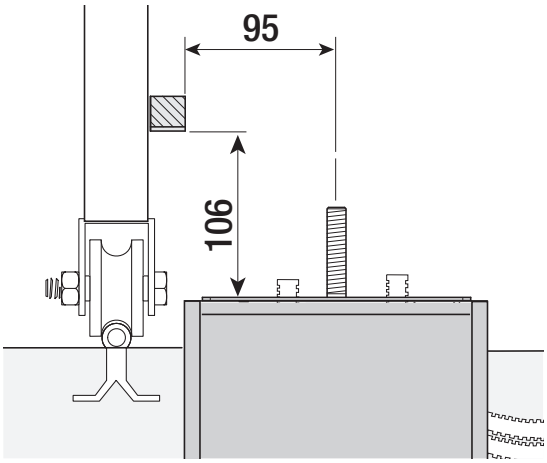
📖 Wenn das Tor keine Zahnstange aufweist, mit der Installation fortfahren.

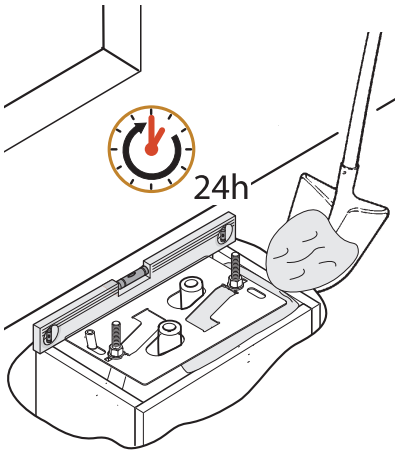
📖 Siehe den Abschnitt ZAHNSTANGE BEFESTIGEN.

Die Verschalung mit Beton auffüllen.

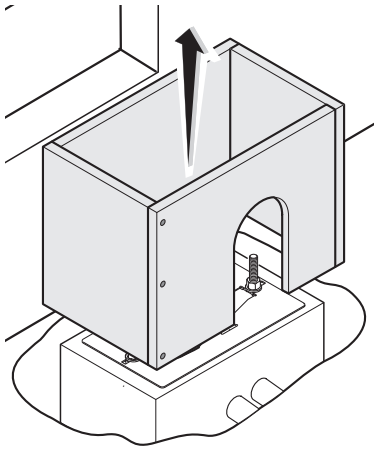
📖 Die Montageplatte muss absolut waagerecht sein und die Schraubgewinde müssen vollständig herausragen.

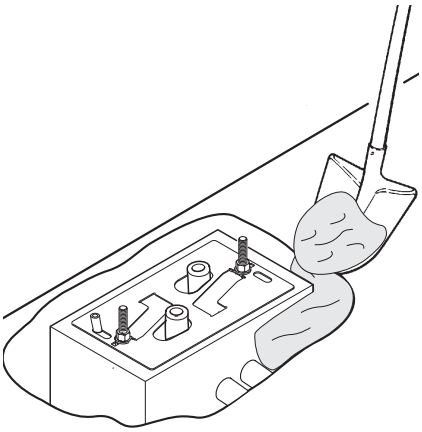
Den Beton mindestens 24h fest werden lassen.



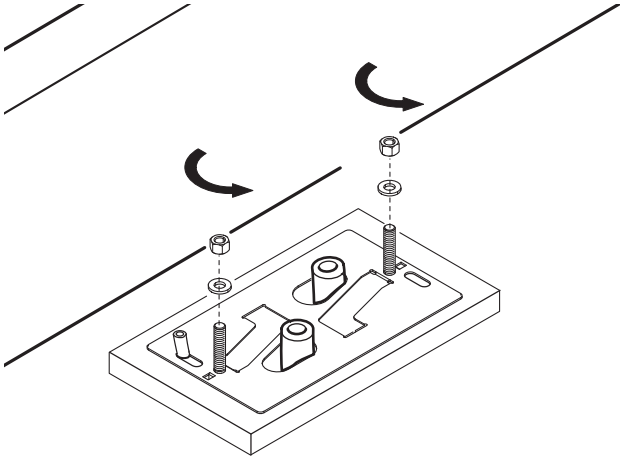


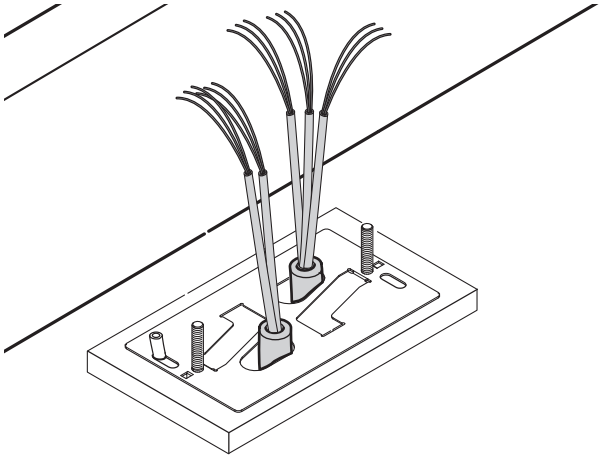
Die Verschalung entfernen.
Die Grube um die Betonplatte mit Erde auffüllen.





Die Muttern von den Schrauben entfernen.
Stromkabel in die Leerrohre stecken, bis sie ca. 600 mm herausragen.

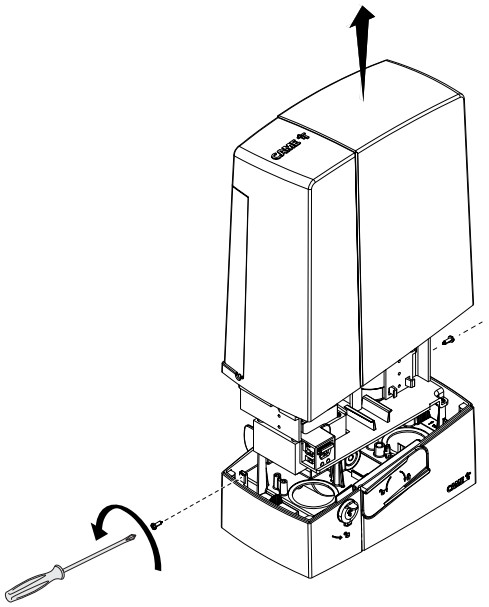


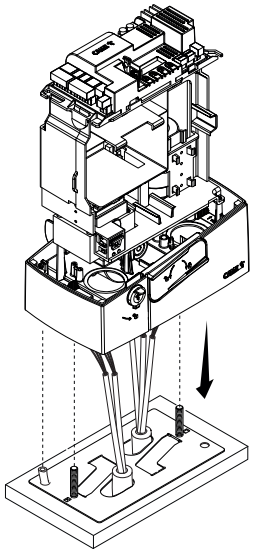


Vorbereitung des Antriebs

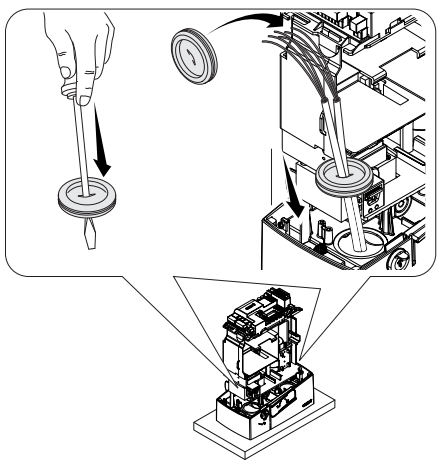
Abdeckung des Antriebs entfernen.
Den Antrieb auf die Montageplatte stellen.

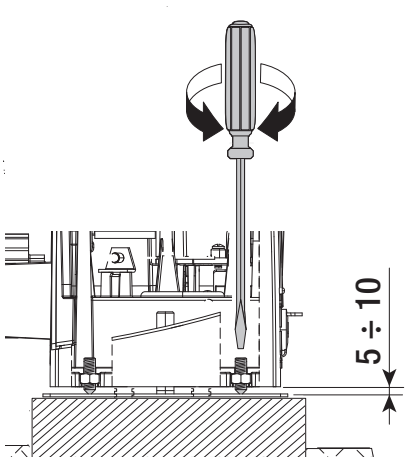
📖 Die Stromkabel müssen unter dem Antriebsgehäuse verlaufen





Die Kabeldurchführung durchbohren.
Stecken Sie die Kabelverschraubung in die Kabel.
Den Antrieb mithilfe der Gewindestifte 5÷10 mm von der Montageplatte anheben, um gegebenenfalls spätere Einstellungen zwischen Antriebsrad und Zahnstange vorzunehmen.

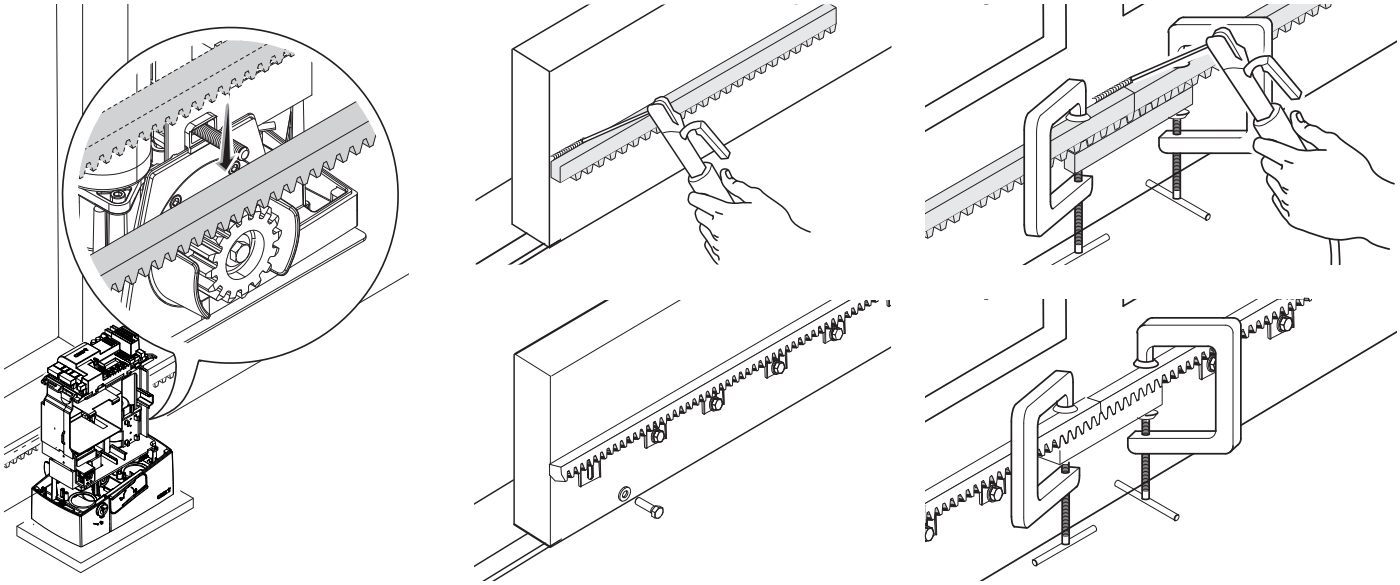




Befestigung der Zahnstange

❶ Antrieb entriegeln.
❷ Die Zahnstange auf das Zahnrad legen.
❸ Zahnstange in ihrer ganzen Länge am Tor befestigen oder anschweißen.

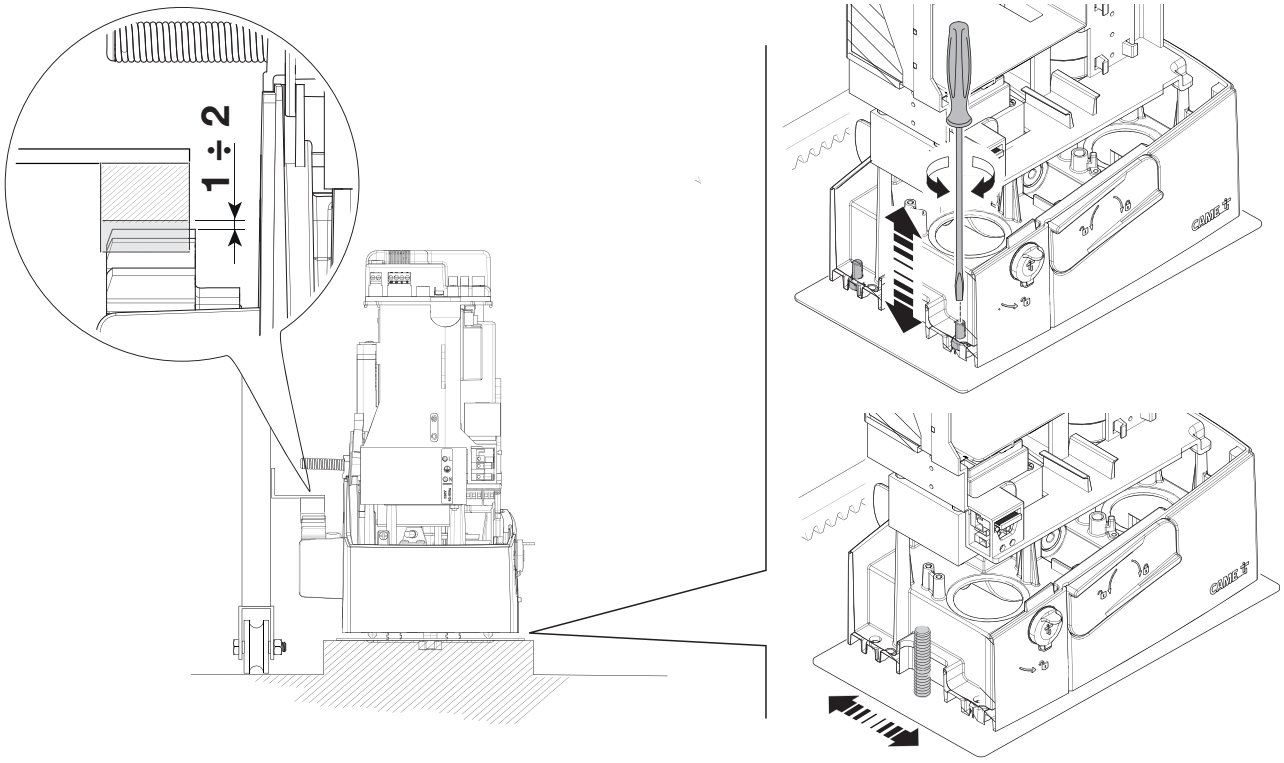
📖 Um die verschiedenen Zahnstangenmodule zusammenzubauen, einen Zahnstangenrest unter der Nahtstelle anhalten und mithilfe von zwei Schraubzwingen befestigen.



Einstellung Zahnrad-Zahnstange

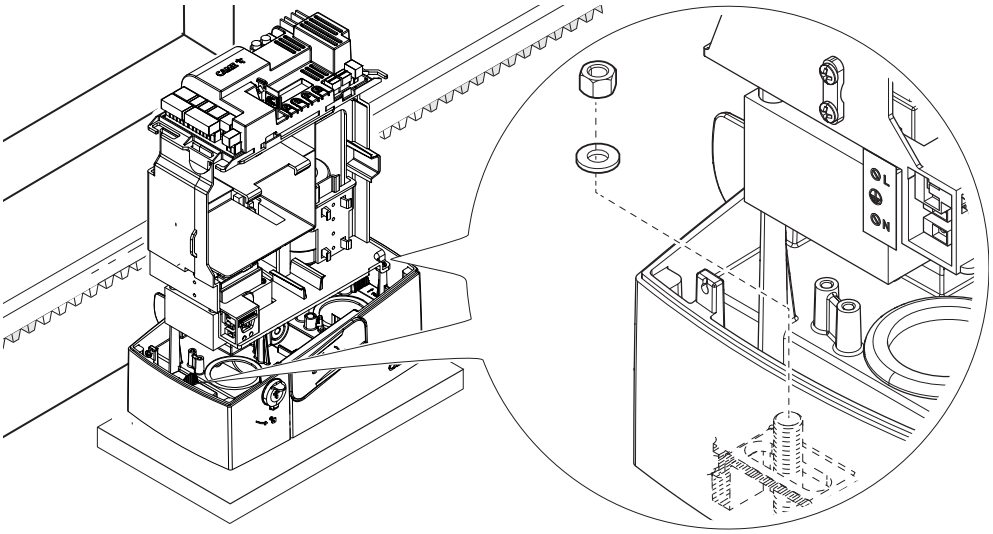
Das Tor von Hand öffnen und schließen.
Die Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange mit den Gewindestiften (senkrechte Einstellung) und den Ösen (waagerechte Einstellung) einstellen.

📖 Das Torgewicht darf nicht auf dem Antrieb aufliegen.



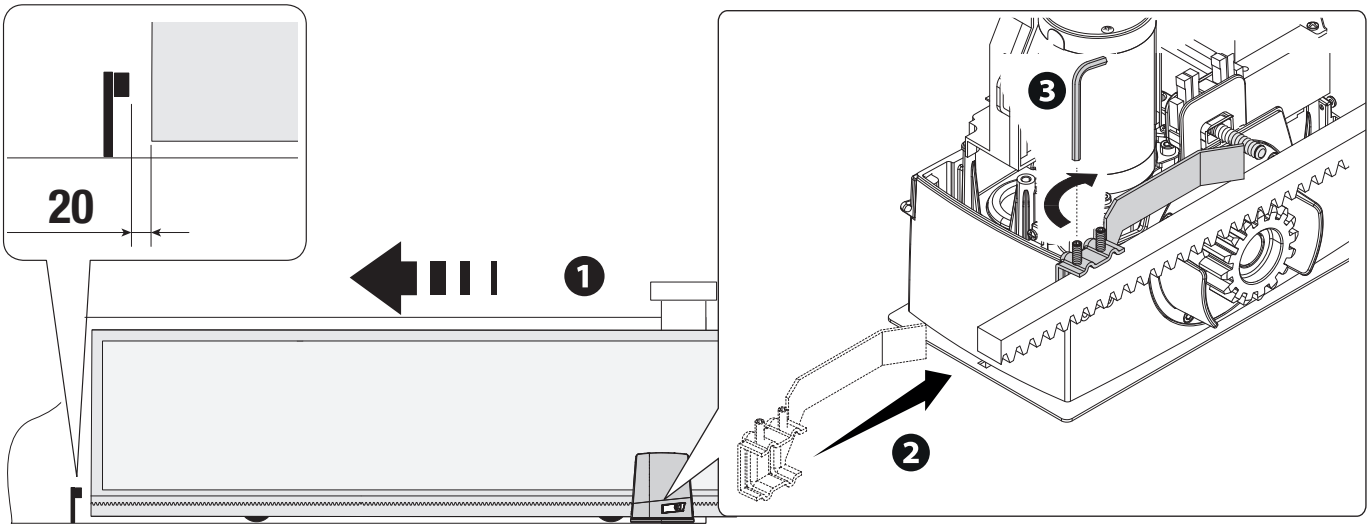
Befestigung des Antriebs

📖 Erst nach Einstellung der Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange befestigen.
Den Antrieb mit Unterlegscheiben und Muttern an der Montageplatte befestigen.

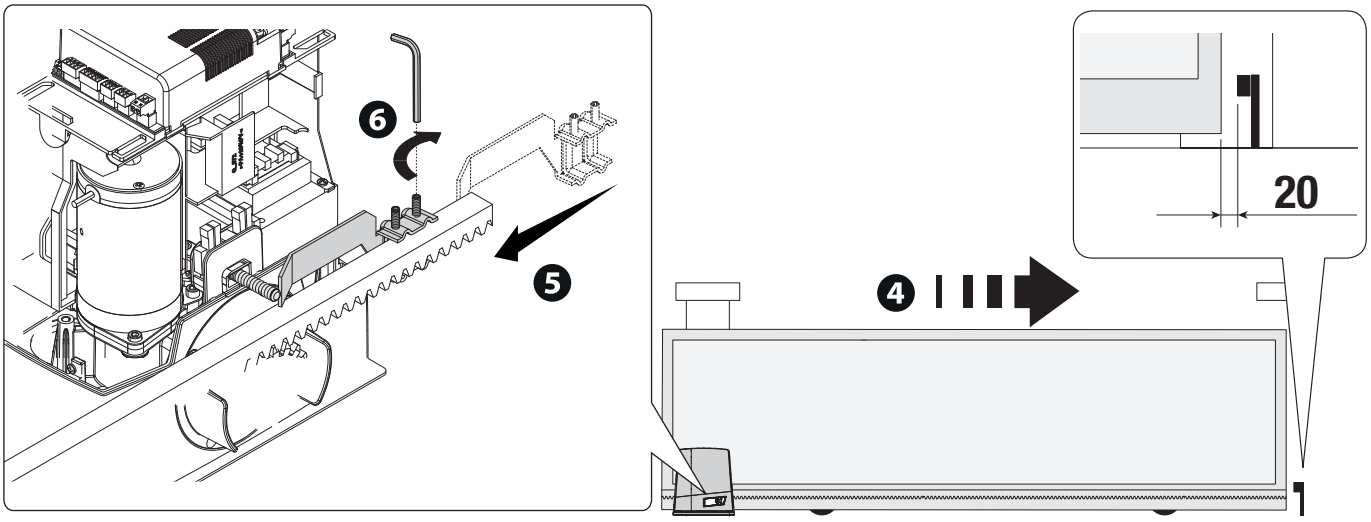


Einstellung der Endlagen (mit mechanischen Endschaltern) (BXV04AGE - BXV06AGE - BXV10AGE)

❶ Tor öffnen.
❷ Die Betätigung des Auflauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
Die Feder muss den Mikroschalter schalten.
❸ Die Betätigung des Auflauf-Endschalters mit den (enthaltenen) Gewindestiften fixieren.

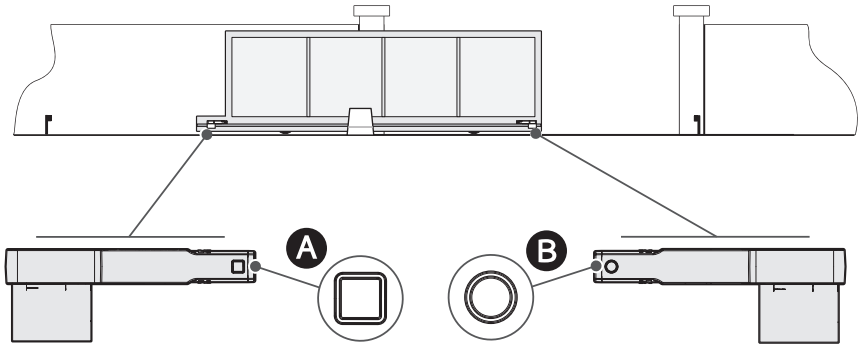


❹ Tor schließen.
❺ Die Betätigung des Zulauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
Die Feder muss den Mikroschalter schalten.
❻ Die Betätigung des Zulauf-Endschalters mit den (enthaltenen) Gewindestiften fixieren.

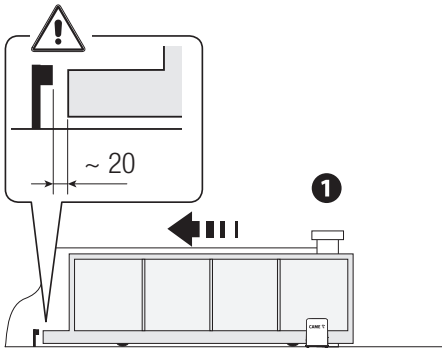


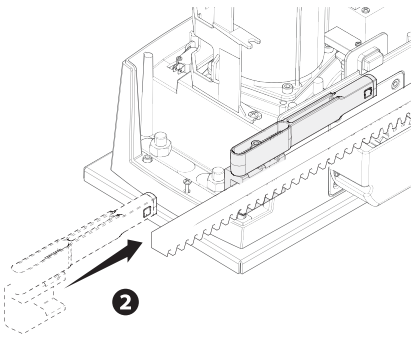
Einstellung der Endlagen mit magnetischen Endschaltern (BXV04AGM - BXV06AGM - BXV10AGM)

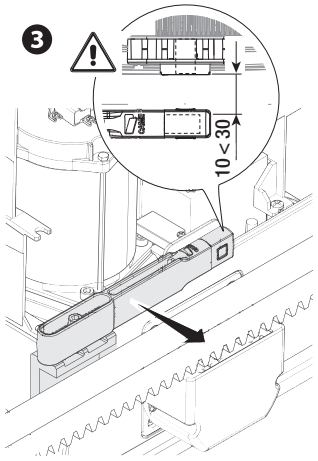
Ⓐ Endschalterbetätigung Zulauf
Ⓑ Endschalterbetätigung Auflauf



❶ Tor öffnen.
❷ Die magnetische Betätigung des Auflauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
❸ 🕮 Der Magnet der Betätigung muss 10 bis 30 mm vom Magnetfühler entfernt sein.



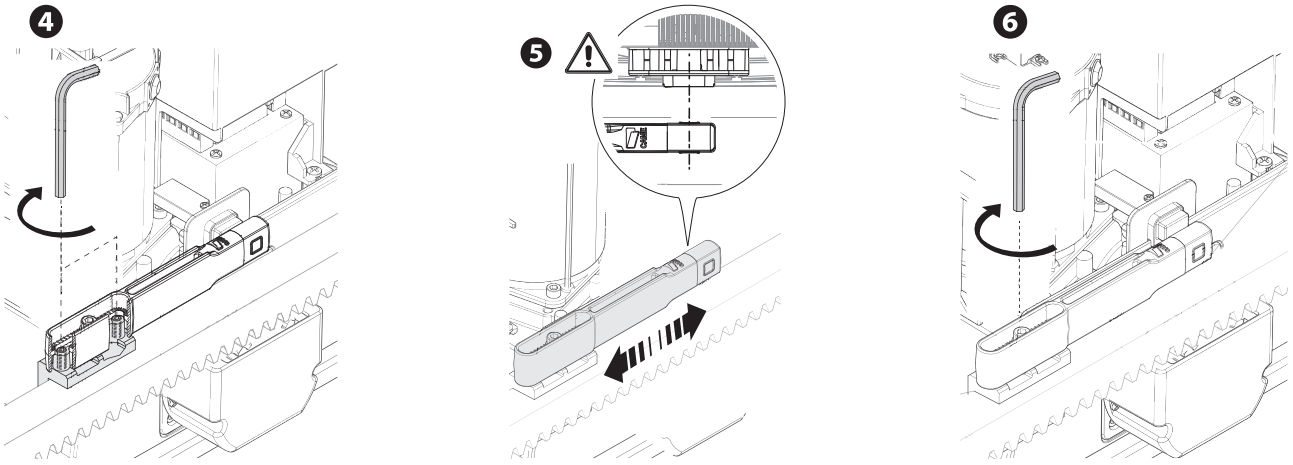




❹ Die Halterung mit den (enthaltenen) Gewindestiften an der Zahnstange anbringen.

❺ 🕮 Der Magnet der Endschalterbetätigung muss senkrecht zum Magnetfühler sein.

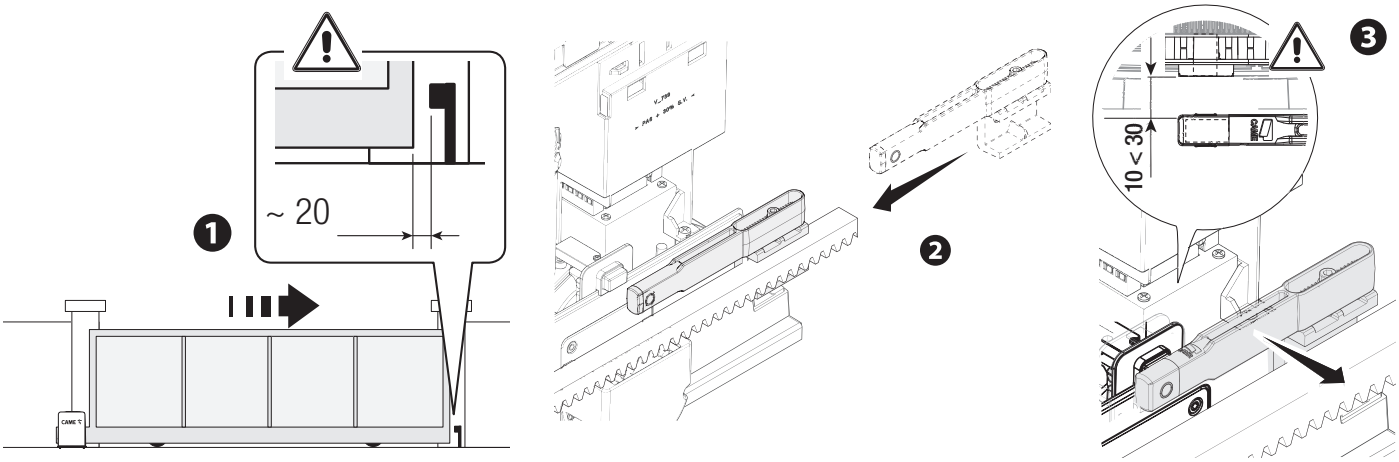
❻ Die Endschalterbetätigung mit der (enthaltenen) Schraube fixieren.



❶ Tor schließen.

❷ Die magnetische Betätigung des Zulauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.

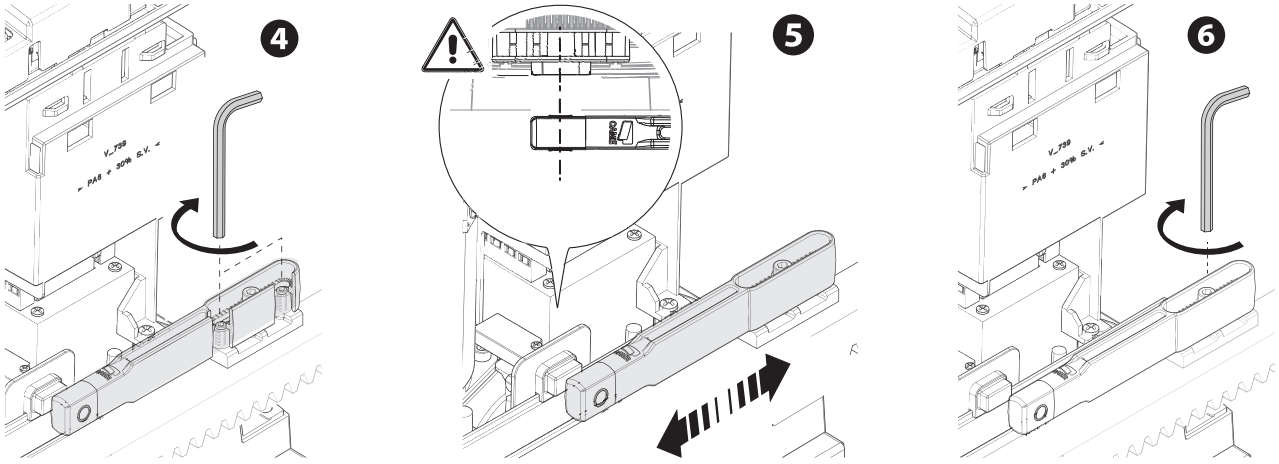
❸ 🕮 Der Magnet der Betätigung muss 10 bis 30 mm vom Magnetfühler entfernt sein.



❹ Die Halterung mit den (enthaltenen) Gewindestiften an der Zahnstange anbringen.

❺ 🕮 Der Magnet der Endschalterbetätigung muss senkrecht zum Magnetfühler sein.

❻ Die Endschalterbetätigung mit der (enthaltenen) Schraube fixieren.



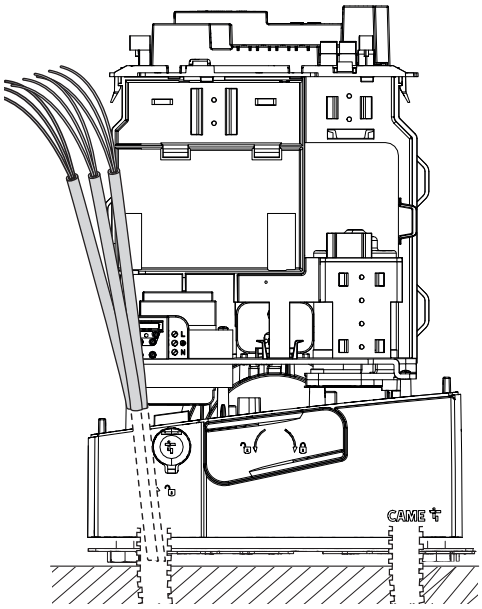
VERDRAHTUNG

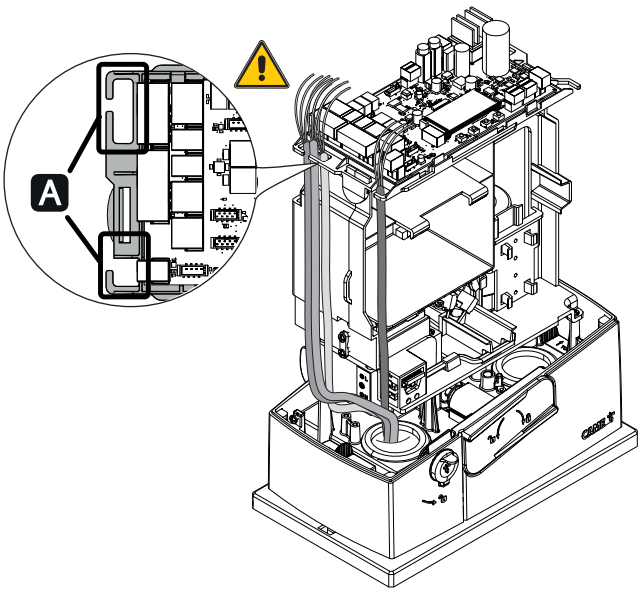
Verlegung der Stromkabel

📖 Die Verdrahtung gemäß den derzeit geltenden Vorschriften durchführen.
Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen.

📖 Verwenden Sie Membrantüllen, um die Geräte mit der Steuereinheit zu verbinden. Eine davon muss ausschließlich für das Netzkabel verwendet werden.

⚠ Die Kabel durch die Löcher in der Platinenhalterung führen (__logo__BSN-A__). Die Kabel müssen, wie in der Abbildung dargestellt, genau an der Seite des Antriebs anliegen, damit sich der Deckel schließt. Ggf. mit Kabelbindern oder Isolierband befestigen.





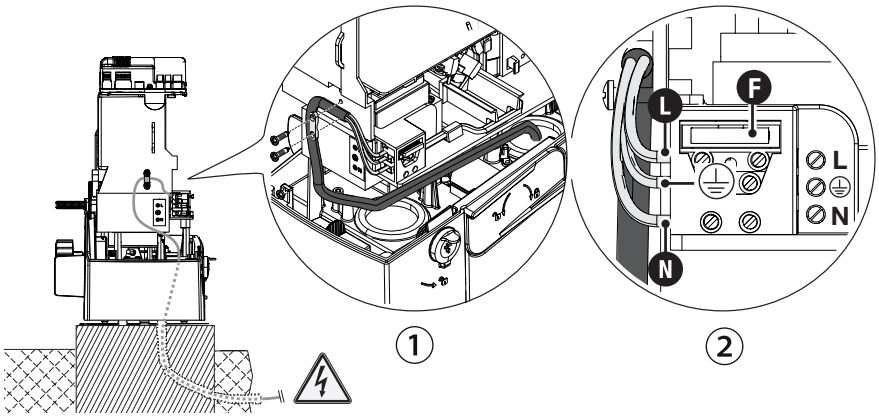
Spannungsversorgung

Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen.

⚠ Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

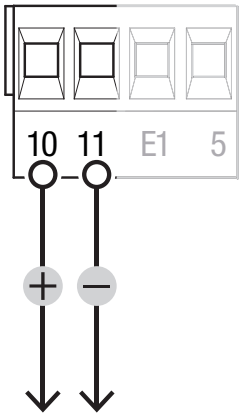
Netzanschluss (230 V AC - 50/60 Hz)

- F Netzsicherung
- F Phasenleiter
- N Neutralleiter
- ⏚ Erdungskabel



Ausgang Spannungsversorgung für 24 V-Zusatzgeräte

Die Ausgangsspannung beträgt normalerweise 24 V AC.



Maximale Kontaktbelastbarkeit

📖 Die Gesamtleistung der unten aufgeführten Ausgänge darf nicht über der Höchstleistung des Ausgangs [Zubehör] liegen

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	max. Leistung (W)
Zusatzgeräte	10 - 11	24 AC	40
E1 - Lampe	10 - E1	24 AC	25
Tor auf-Anzeige	10 - 5	24 AC	3

📖 Die Ausgangsspannung beträgt bei Batteriebetrieb (sofern vorhanden) 24 V DC.

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	Leistung (W)
AUX-Kontakt	B1 - B2	-	24 (24V AC/DC)
CXN BUS	BUS	15 DC	15

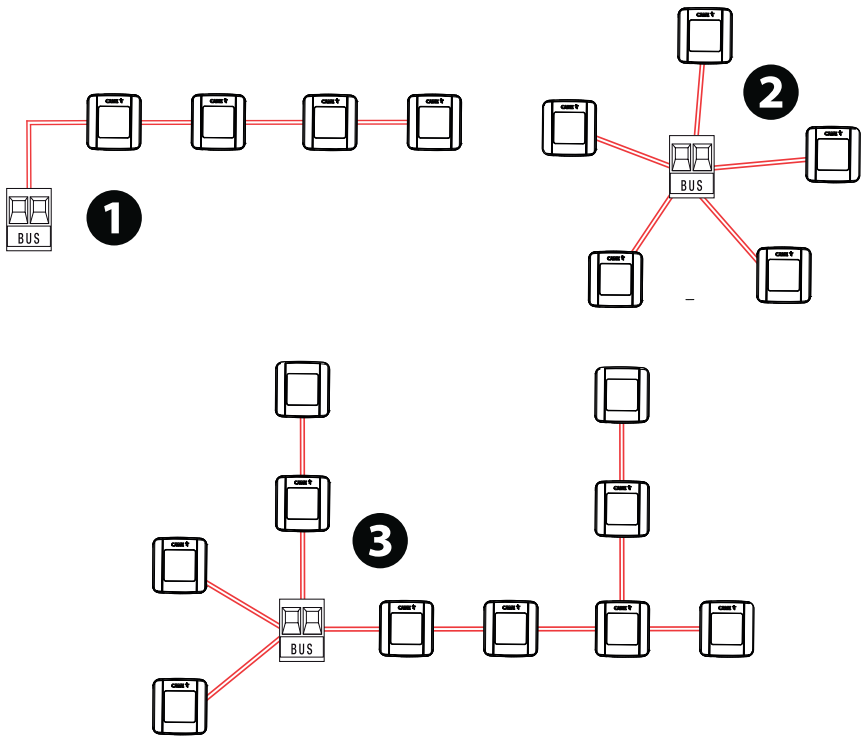
📖 Nur BUS-Zusatzgeräte von Came anschließen.

Geräte mit BUS CXN-System

Beim CXN-System von CAME handelt es sich um einen nicht gepolten 2-Draht-BUS, an den alle mit CAME kompatiblen Geräte angeschlossen werden können.
Der BUS-Anschluss kann als Kette, Sternnetz oder gemischtes System aufgebaut sein.
Nachdem Sie die Anlage verdrahtet und die jeweilige Adresse aller Geräte eingerichtet haben, können Sie am Bedienfeld die Funktionen aller Zusatzgeräte einstellen. Auf diese Weise können Sie die Anlage programmieren, ohne später Änderungen an den Zusatzgeräten und der Verdrahtung vornehmen zu müssen.
Der CXN-BUS unterstützt gleichzeitig Steuergeräte, Schnittstellen, Lichtschranken, Sicherheitsgeräte, Blinkleuchten und Gateways.

Verdrahtung

❶ Kettenschaltung
❷ Sternnetz-Anschluss
❸ Gemischte Verbindung



Kabeltyp

⚠ Wir empfehlen, ein ab Steuerung max. 50 m langes Kabel vom Typ FROR (2x1mm²) zu verwenden.

Länge einzelne Verzweigung (m)	max. 50 m
BUS-Kabel	2 x 1 mm²

📖 Die Gesamtlänge der Verzweigungen darf nicht über 150 m liegen.

📖 Das Kabel darf nicht abgeschirmt sein.

Höchstzahl der steuerbaren Geräte, nach Typ

Gerät	Höchstzahl der Geräte pro Typ
Funktionsschalter	7
Lichtschrankenpaare	8
Schnittstellen	2
Blinkleuchten	2

Verbrauch von CXN-BUS-Geräten

Scannen Sie den QR-Code, um die interaktive Verbrauchstabelle zu öffnen und zu berechnen, wie viele BUS-Geräte höchstens an die Steuereinheit angeschlossen werden können.

📖 Der Stromverbrauch von CXN-BUS-Geräten wird in CXN-Einheiten berechnet.

Befehlsgeräte

❶ STOPP-Taster (NC-Kontakt)

Die Antriebsbewegung wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

📖 Wenn er verwendet wird, den Kontakt während der Programmierung aktivieren.

❷ Befehlsgeber (Kontakt NO)

Öffnung

📖 Bei aktiviertem [Totmannbetrieb] muss das Steuergerät im AUF-Modus angeschlossen werden.

❸ Befehlsgeber (Kontakt NO)

Teilöffnung

📖 Siehe Funktion [Einstellung Teilöffnung].

❹ Befehlsgeber (Kontakt NO)

Zu-Befehl

📖 Bei aktiviertem [Totmannbetrieb] muss das Steuergerät im ZU-Modus angeschlossen werden.

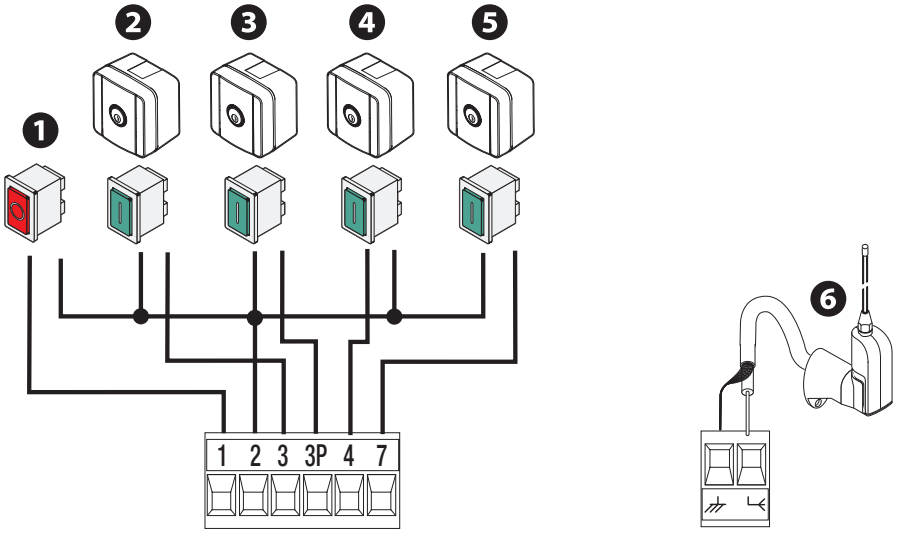
❺ Befehlsgeber (Kontakt NO)

Schritt-Schritt
Sequentiell

📖 Siehe Funktion [Befehl 2 -7].

❻ Antenne mit Kabel RG58

📖 Wenn in das gewählte Anzeigegerät eine Antenne integriert werden kann, an die angegebene Klemme anschließen.



Warngeräte

❶ Zusatzleuchte

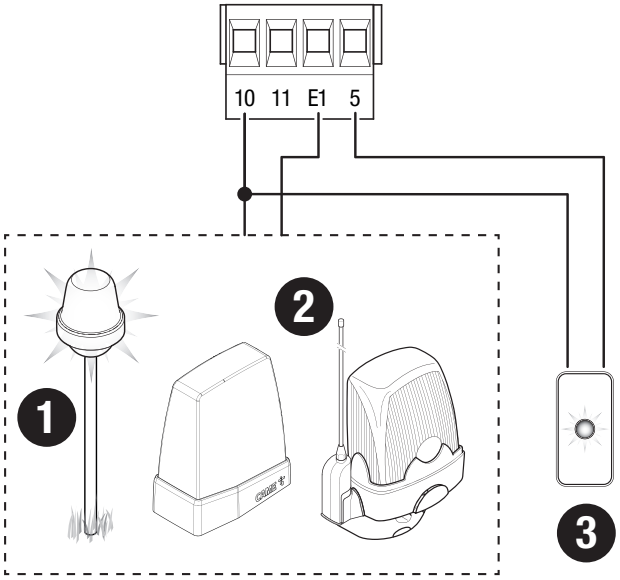
Sorgt für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs.

❷ Blinkleuchte

Blinkt während sich der Antrieb öffnet und schließt.

❸ Tor auf-Anzeige

Zeigt den Status des Antriebs an.



Sicherheitsgeräte

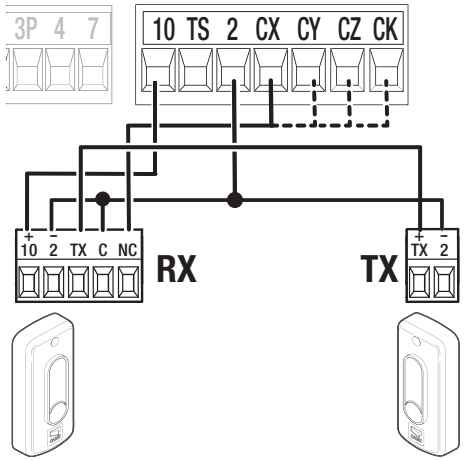
Während der Programmierung, die Aktion, die das am Eingangskontakt angeschlossene Gerät durchführen soll, konfigurieren.
Sicherheitsgeräte an CX und/oder CY und/oder CZ und/oder CK anschließen.

📖 Wenn die Kontakte verwendet werden, C1 CX CY CZ CK müssen diese bei der Programmierung konfiguriert werden.

📖 Bei Systemen mit mehreren Lichtschrankenpaaren, siehe die Anleitung des entsprechenden Zusatzgeräts.

DIR - Lichtschranken

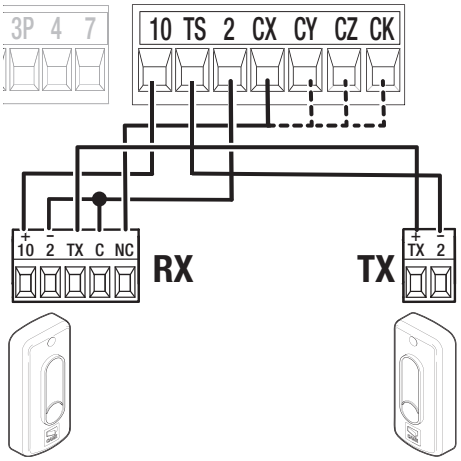
Standardverbindung



DIR - Lichtschranken

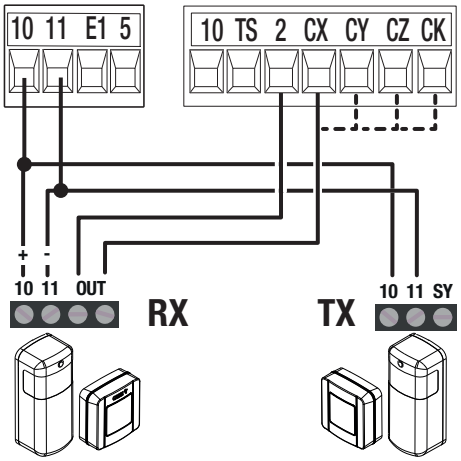
Anschluss mit Sicherheitstest

📖 Siehe Funktion [Sicherheitstest].

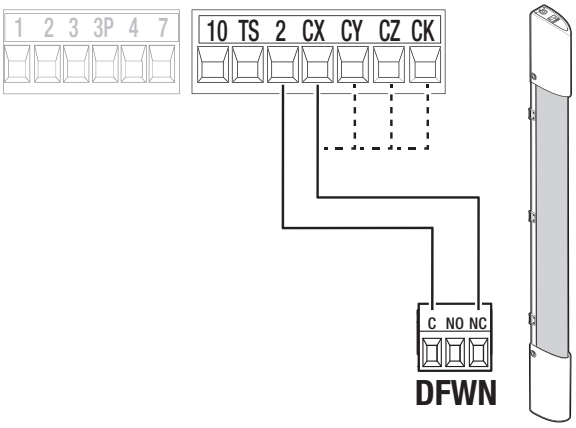


DXR - DLX Lichtschranken

Standardverbindung



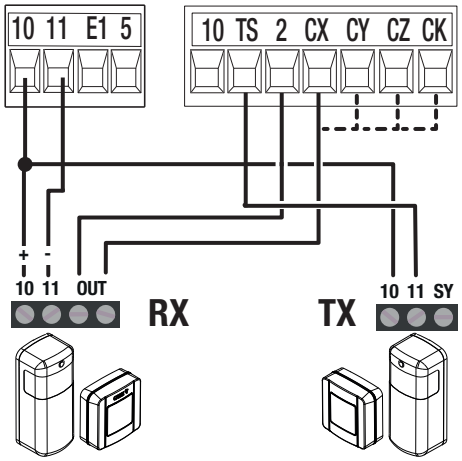
Sicherheitsleiste DFWN



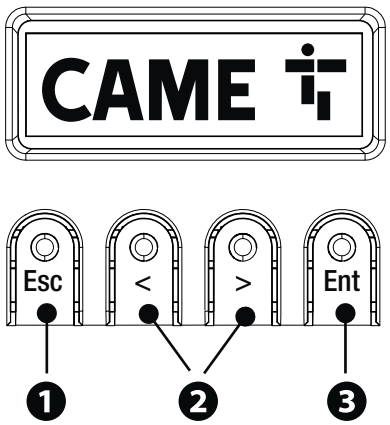
DXR - DLX Lichtschranken

Anschluss mit Sicherheitstest

Siehe Funktion [Sicherheitstest].



Beschreibung der Programmiertaster



❶ Mit ESC

Mit der ESC-Taste können Sie.
Aus dem Menü aussteigen
Änderungen abbrechen
Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren
Den Antrieb stoppen

❷ Mit den Tasten < >

Mit den Tasten < > können Sie.
Die Menüpunkte durchscrollen
Einen Wert erhöhen/senken
Den Antrieb schließen oder öffnen

❸ Mit ENTER

Mit der ENTER-Taste können Sie.
In Menüs einsteigen
Die Auswahl bestätigen

Inbetriebnahme

📖 Nach der Verdrahtung in Betrieb nehmen. Die Inbetriebnahme darf nur von erfahrenen Fachleuten durchgeführt werden.

Überprüfen, dass der Aktionsbereich frei von Hindernissen ist.
Mit Strom versorgen und die Display-Anweisungen befolgen.
Mit dem ASSISTENTEN die Programmierung beginnen.

📖 Wenn Sie die Steuerung nicht zum ersten Mal einschalten, das Menü Konfiguration > Assistent aufrufen. Danach die Display-Anweisungen befolgen.

⚠ Nach der Programmierung überprüfen, ob die Warn- und Sicherheitsgeräte sowie die Schutzeinrichtungen und die manuelle Entriegelung funktionieren.

📖 Nachdem Sie die Anlage mit Strom versorgt haben, ist der erste Torlauf immer ein Auflauf; abwarten, bis der Auflauf abgeschlossen ist.

📖 Bei Störungen, unerwarteten Geräuschen und Vibrationen oder bei ungewöhnlichem Verhalten des Antriebs, sofort auf den NOT**STOP**P-Taster oder auf **ESC** drücken.

📖 Den ersten Torlauf (auch mit Handsender) durchführen, wenn Sie den Torlaufbereich im Blick haben, die Lichtschranken aktiv sind.

📖 Wenn am Display EINSTELLUNG NÖTIG angezeigt wird, müssen Sie unbedingt den Laufweg einstellen. Die Steuerung akzeptiert keine Torschaltbefehle, außer für den Motortest.

Funktionsmenü

Menüaufbau

📖 Einige Menüpunkte werden nur dann am Display angezeigt, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Mehr dazu, siehe den Abschnitt über die einzelnen Funktionen.

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Konfiguration	Motoreinstellung	Auflaufrichtung	
		Encoder	
		Motortest	
		Laufwegeinstellung	
		Motortyp	

Laufwegeinstellung	Auflaufgeschwindigkeit	
	Zulaufgeschwindigkeit	
	Langsamlaufgeschwindigkeit im Auflauf	
	Langsamlaufgeschwindigkeit im Zulauf	
	AST-Laufwegsteuerung	
	AST Langsaml.steuerung	
	Langsamer Anlauf	
	Teilöffnungspunkt	
	Langsaml.punkt Auflauf	
	Langsaml.punkt Zulauf	
	Stoßprüfungen	
Kabelgebundene Sicherheitsgeräte	Notstopp	
	Sicherheit CX	
	CY Eingangskontakt	
	Eingang CZ	
	Eingangskontakt CK	
	Sicherheitstest	
	Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb	
RIO Sicherheitsgeräte	RIO ED T1	
	RIO ED T2	
	RIO PH T1	
	RIO PH T2	
BUS-Geräte	Lichtschr. BUS 1	
	Lichtschranke BUS 2	
	Lichtschranke BUS 3	
	Lichtschranke BUS 4	
	Lichtschranke BUS 5	
	Lichtschranke BUS 6	
	Lichtschranke BUS 7	
	Lichtschranke BUS 8	
	Schlüsseltaster BUS 1	Schlüssel nach rechts
		Schlüssel nach links
	Schlüsseltaster BUS 2	Schlüssel nach rechts
		Schlüssel nach links
	Schlüsseltaster BUS 3	Schlüssel nach rechts
		Schlüssel nach links

		Schlüsseltaster BUS 4	Schlüssel nach rechts
			Schlüssel nach links
		Schlüsseltaster BUS 5	Schlüssel nach rechts
			Schlüssel nach links
		Schlüsseltaster BUS 6	Schlüssel nach rechts
			Schlüssel nach links
		Schlüsseltaster BUS 7	Schlüssel nach rechts
			Schlüssel nach links
		I/O Modul BUS 1	Eingang I1
			Eingang I2
			Ausg.Leuchtanz.
			Relaisausgang
		I/O Modul BUS 2	Eingang I1
			Eingang I2
			Ausg.Leuchtanz.
			Relaisausgang
		Blinkleuchte BUS	Farbe beim Öffnen
			Farbe beim Schließen
			Farbe Autozulauf
			Farbe Vorblinken
			Meldet Fehler
		Lichter BUS-Geräte	Wartungsmeldung
	Eingänge der Befehlsgeräte	Eingangskontakt 2-7	
	Funktionen	Totmannbetrieb	
		Ausgang B1-B2	
		Hindernis entfernen	
	Zeiten	Autozulauf	
		Teilweiser Autozulauf	
	Lampensteuerung	Tor auf-Anzeige	
		E1 - Lampe	
		Orientierungszeit	
		Vorblinkdauer	
	RSE-Kommunikation	RSE1	
		CRP-Adresse	
		RSE1-Geschwindigkeit	
		RSE2-Geschwindigkeit	
	Externer Speicher	Daten speichern	
		Daten ablesen	

	Parameter-Reset		
	Assistent		
Benutzerverwaltung	Neuer Nutzer		
	Benutzer löschen		
	Alle löschen		
	Funkdecodierung		
	Selbstlernen-Rolling		
	Betriebsweise ändern		
Infos	FW-Version		
	Status BUS-Geräte		
	Betriebszyklenzähler		
	Wartung einstellen		
	Wartungsreset		
	Fehlerliste		
Timerverwaltung	Uhrzeit aufrufen		
	Uhrzeit einstellen		
	Automatische Sommerzeit		
	Uhrzeit-Format		
	Neuen Timer einrichten	Auflauf	Anfangszeit
			Endzeit
			Wochentage
		Teilöffnung	Anfangszeit
			Endzeit
			Wochentage
		Ausgang B1-B2	Anfangszeit
			Endzeit
			Wochentage
	Timer löschen		
Sprache			
Passwort	Passwort aktivieren		
	Passwort löschen		
	Passwort ändern		

Funktionen

Auflaufrichtung
Die Öffnungsrichtung des Tores wird eingestellt.

Konfiguration > **Motoreinstellung**	**Auflaufrichtung**	Nach links (Werkseinstellung) Nach rechts

Encoder
Nutzt den Encodereingang vom Motor.

Konfiguration > **Motoreinstellung**	**Encoder**	Aktiviert (Werksteinstellung) Deaktiviert

Motortest
Überprüft, ob die Öffnungsrichtung des Tores stimmt.

📖 Wenn die Taster die Schaltbefehle nicht ordnungsgemäß ausführen, die Öffnungsrichtung des Tores unter [Öffnungsrichtung] umkehren.

📖 Das Tor bewegt sich im Langsamlauf.

Konfiguration > **Motoreinstellung**	**Motortest**	Die Taste > bewegt das Tor nach rechts Die Taste < bewegt das Tor nach links

Laufwegeinstellung
Die Laufweg-Selbstlernfunktion wird gestartet.

Konfiguration > **Motoreinstellung**	**Laufwegeinstellung**	

Motortyp
Der installierte Motor wird eingestellt.

Konfiguration > **Motoreinstellung**	**Motortyp**	BXV04 BXV06 BXV10

Auflaufgeschwindigkeit
Einstellung der Auflaufgeschwindigkeit (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

Konfiguration > **Laufwegeinstellung**	**Auflaufgeschwindigkeit**	zwischen 30% und 100% (Werkseinstellung 100%)

Zulaufgeschwindigkeit
Einstellung der Zulaufgeschwindigkeit (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

Konfiguration > **Laufwegeinstellung**	**Zulaufgeschwindigkeit**	zwischen 30% und 100% (Werkseinstellung 100%)

Langsamlauf in Auf-Richtung
Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit im Auflauf (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

📖 Der Parameter wird nur dann verwendet, wenn die [Funktion Abbremspunkt im Auflauf] aktiviert wurde.

📖 Wenn die Langsamlaufgeschwindigkeit versehentlich auf einen höheren Wert als die Öffnungsgeschwindigkeit eingestellt wird, wird der Parameter korrigiert.

Konfiguration > **Laufwegeinstellung**	**Langsamlaufgeschwindigkeit im Auflauf**	zwischen 5% und 60% (Werkseinstellung 50%)

Langsamlauf in Zu-Richtung
Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit im Zulauf (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

📖 Der Parameter wird nur dann verwendet, wenn die [Funktion Abbremspunkt im Zulauf] aktiviert wurde.

📖 Wenn die Langsamlaufgeschwindigkeit versehentlich auf einen höheren Wert als die Schließgeschwindigkeit eingestellt wird, wird der Parameter korrigiert.

Konfiguration > **Laufwegeinstellung**	**Langsamlaufgeschwindigkeit im Zulauf**	zwischen 5% und 60% (Werkseinstellung 50%)

AST-Laufwegsteuerung
Die Empfindlichkeit der Hinderniserfassung (in Prozenten) während des Torlaufs wird eingestellt.

Konfiguration > **Laufwegeinstellung**	**AST-Laufwegsteuerung**	Deaktiviert (Werkseinstellung) 📖 Höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung. Minimum Mittel Maximum* * 📖 Geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung. Individuell Die zu verwendenden benutzerdefinierten Werte sind in Prozenten angegeben: - von 10% (geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung) - bis 100% (höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung)

AST Langsamlaufsteuerung
Die Empfindlichkeit der Hinderniserfassung (in Prozenten) während des Langsamlaufs wird eingestellt.

📖 Der Parameter wird nur dann verwendet, wenn der Abbremspunkt im Auf- oder im Zulauf aktiviert wurde.

Konfiguration > **Laufwegeinstellung**	**AST Langsaml.steuerung**	Deaktiviert (Werkseinstellung) 📖 Höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung. Minimum Mittel Maximum* * 📖 Geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung. Individuell Die zu verwendenden benutzerdefinierten Werte sind in Prozenten angegeben: - von 10% (geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung) - bis 100% (höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung)

Langsamer Anlauf
Nach jedem Auf-/Zu-Befehl wird ein einige Sekunden dauernder langsamer Anlauf eingestellt.

Konfiguration > **Laufwegeinstellung**	**Langsamer Anlauf**	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert

Einstellung der Teilöffnung
Die teilweise Öffnung des Tores in Prozenten wird festgelegt.

Konfiguration > **Laufwegeinstellung**	**Teilöffnungspunkt**	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 20%)

Langsamlaufpunkt im Auflauf
Einstellung des Langsamlaufs im Auflauf, in Prozenten zum gesamten Torlaufweg.

📖 Während der Laufwegeinstellung, wird der Langsamlaufpunkt im Auflauf automatisch so eingestellt, dass der Abbremsweg 60 cm entspricht.

Konfiguration > **Laufwegeinstellung**	**Langsaml.punkt Auflauf**	Von 2% bis 60% (25% Werkseinstellung)

Langsamlaufpunkt im Zulauf
Einstellung des Langsamlaufs im Zulauf, in Prozenten zum gesamten Torlaufweg.

📖 Während der Laufwegeinstellung, wird der Langsamlaufpunkt im Zulauf automatisch so eingestellt, dass der Abbremsweg 60 cm entspricht.

Konfiguration > **Laufwegeinstellung**	**Langsaml.punkt Zulauf**	Von 2% bis 60% (25% Werkseinstellung)

Stoßprüfungen
Der Testbetrieb zur Prüfung der Schließkräfte wird aktiviert/deaktiviert. Wenn diese Funktion aktiviert ist, meldet der Antrieb nach mehreren aufeinanderfolgenden Aufprällen keine Fehler bei der Hinderniserfassung.
Die Torlaufparameter werden abhängig vom Torgewicht voreingestellt, anhand dieser Parameter werden die Schließkräfte getestet.

📖 Der Testbetrieb wird 1 Stunde nach der Aktivierung automatisch deaktiviert.

📖 Wenn die Funktion aktiv ist, ist am Display das Symbol ⚠T zu sehen.

Konfiguration > **Laufwegeinstellung**	**Stoßprüfungen**	Modus aktivieren Modus deaktivieren Torflügelgewicht 📖 Nur BXV04 und BXV06. Wählen Sie bei der Angabe des Torgewichts einen Wert, der dem tatsächlichen Gewicht am nächsten kommt: 200 (Standard)/300/400 kg bei BXV04 400 (Standard)/500/600 kg bei BXV06 Voreinstellungen anwenden Die Torlaufparameter werden abhängig vom eingestellten Torgewicht konfiguriert.

Notstopp

Der Eingang 2-1 wird aktiviert bzw. deaktiviert. Wenn aktiviert, wird der Kontakt als Öffner verwendet.

📖 Wenn der Eingang aktiviert ist, werden alle Schaltbefehle, auch der Autozulauf ausgeschlossen.

Konfiguration > **Kabelgebundene Sicherheitsgeräte**	**Notstopp**	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert

Sicherheit CX, Sicherheit CY, Sicherheit CZ, Eingangskontakt CK

Dem Eingang wird eine Funktion zugeordnet CX CY CZ CK

Konfiguration > **Kabelgebundene Sicherheitsgeräte**	**Sicherheit CX** **CY Eingangskontakt** **Eingang CZ** **Eingangskontakt CK**	Deaktiviert (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschranken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C8 = Wiederzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten) C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich das Tor nicht bewegt r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r8 = Wiederzulauf bei Auflauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r7 (zwei Sicherheitsleisten) = Wiederauflauf bei Zulauf (Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r8 (zwei Sicherheitsleisten = Wiederzulauf bei Auflauf (Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

Sicherheitstest

Nach jedem Auf- bzw. Zu-Befehl überprüft die Steuerung, ob die an den gewählten Kontakten angeschlossenen Lichtschranken funktionstüchtig sind.

📖 Um den Test durchzuführen, schließen Sie die Lichtschranken an die TS-Klemme an [siehe Abschnitt Sicherheitseinrichtungen].

Konfiguration > **Kabelgebundene Sicherheitsgeräte**	**Sicherheitstest**	Deaktiviert (Werkseinstellung) CX _ _ _ _ CY _ _ CX CY _ _ _ _ CZ _ CX _ CZ _ _ CY CZ _ CX CY CZ _ _ _ _ CK CX _ _ CK _ CY _ CK CX CY _ CK _ _ CZ CK CX _ CZ CK _ CY CZ CK CX CY CZ CK

Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb

Wenn diese Funktion aktiviert ist, bleibt der Antrieb nach Hinderniserfassung durch die Sicherheitsgeräte stehen. Die Funktion wirkt sich aus bei: geschlossenem/offenem Tor oder nach einem Notstopp.

Konfiguration > **Kabelgebundene Sicherheitsgeräte**	**Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb**	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert

RIO ED T1 und RIO ED T2

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.

Konfiguration > **RIO Sicherheitsgeräte**	**RIO ED T1** **RIO ED T2**	Deaktiviert (Werkseinstellung) P0 = Der Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen. P7 = Wiederauflauf bei Zulauf. P8 = Wiederzulauf bei Auflauf.

RIO PH T1 und RIO PH T2

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.

Konfiguration > **RIO Sicherheitsgeräte**	**RIO PH T1** **RIO PH T2**	Deaktiviert (Werkseinstellung) P1 = Wiederauflauf bei Zulauf. P2 = Wiederzulauf bei Auflauf. P3 = Teilstopp. Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. P4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung. P13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch bei stehendem Tor.

Lichtschr. BUS

Dem Eingangskontakt der BUS-Lichtschranken wird eine Funktion zugeordnet.

📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Lichtschranke angeschlossen ist.

Konfiguration> **BUS-Geräte**	**Lichtschr. BUS 1** **Lichtschranke BUS 2** **Lichtschranke BUS 3** **Lichtschranke BUS 4** **Lichtschranke BUS 5** **Lichtschranke BUS 6** **Lichtschranke BUS 7** **Lichtschranke BUS 8**	Deaktiviert (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschranken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich das Tor nicht bewegt Auf Zu

BUS-Schlüsselschalter

Dem Eingangskontakt der BUS-Schlüsselschalter wird eine Funktion zugeordnet. Abhängig von der Drehrichtung des Schlüssels können verschiedene Funktionen eingestellt werden.

📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein BUS-Schlüsseltaster angeschlossen ist.

Konfiguration> **BUS-Geräte**	**Schlüsseltaster BUS 1** **Schlüsseltaster BUS 2** **Schlüsseltaster BUS 3** **Schlüsseltaster BUS 4** **Schlüsseltaster BUS 5** **Schlüsseltaster BUS 6** **Schlüsseltaster BUS 7**	Schlüssel nach rechts Schlüssel nach links --- Wählen Sie nun die der Schlüsseldrehung zugeordnete Funktion. Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP. Auf Zu Teilöffnung Stopp Ausgang B1-B2 Relais BUS-Modul 1 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 1 wird aktiviert Relais BUS-Modul 2 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 2 wird aktiviert

I/O Modul BUS - Eingänge

Den Eingängen des I/O Moduls wird eine Funktion zugeordnet.

📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein I/O BUS-Modul angeschlossen ist.

Konfiguration> **BUS-Geräte>** **I/O Modul BUS 1** **I/O Modul BUS 2**	**Eingang I1** **Eingang I2**	Deaktiviert (Werkseinstellung) Stopp = Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen. 📖 Wenn aktiviert, wird der Kontakt als Öffner verwendet. r7 = Wiederauflauf beim Schließen (8K2 Widerstand-Sicherheitsleiste) r8 = Wiederzulauf beim Öffnen (8K2 Widerstand-Sicherheitsleiste) Teilöffnung Auf Zu Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP.

I/O Modul BUS - Ausg.Leuchtanz.

Dem Eingangskontakt 1 der I/O-Module wird eine Funktion zugeordnet.

📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein I/O BUS-Modul angeschlossen ist.

Konfiguration> **BUS-Geräte>** **I/O Modul BUS 1** **I/O Modul BUS 2**	**Ausg.Leuchtanz.**	Tor auf-Anzeige - Zeigt den Status des Antriebs an. 📖 Siehe Funktion [Tor auf-Anzeige]. Betriebszykluslampe - Das Licht bleibt während des gesamten Torlaufs eingeschaltet. Orientierungsleuchte - Die Leuchte schaltet sich ein, wenn ein Torlauf beginnt und bleibt auch danach noch eine Zeit lang eingeschaltet, die Dauer wird mit der Funktion [Orientierungszeit] eingestellt.

I/O Modul BUS - Relais-Ausg.

Dem Eingangskontakt 2 der I/O-Module wird eine Funktion zugeordnet.

📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein I/O BUS-Modul angeschlossen ist.

Konfiguration> **BUS-Geräte>** **I/O Modul BUS 1** **I/O Modul BUS 2**	**Relaisausgang**	Bistabil Monostabil - von 1 bis 180 Sekunden eingeschaltet (Werksteinstellung 1)

BUS-Blinkleuchte <Farbe beim Öffnen>

Einstellung der Leuchtfarbe der BUS Blinkleuchte bei Öffnung.

📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

Konfiguration> **BUS-Geräte>** **Blinkleuchte BUS**	**Farbe beim Öffnen**	Weiß Gelb Orange Rot (Werkseinstellung) Lila Blau Lichtblau Grün

BUS-Blinkleuchte <Farbe beim Schließen>
Einstellung der Leuchtfarbe der BUS Blinkleuchte, wenn sich der Antrieb schließt.

🕮 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

Konfiguration> **BUS-Geräte>** **Blinkleuchte BUS**	**Farbe beim Schließen**	Weiß Gelb Orange Rot (Werkseinstellung) Lila Blau Lichtblau Grün

BUS-Blinkleuchte <Farbe Aufhaltezeit vor Autozulauf>
Die Leuchtfarbe der BUS-Blinkleuchte während der Aufhaltezeit vor Autozulauf wird eingestellt.

🕮 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

Konfiguration> **BUS-Geräte>** **Blinkleuchte BUS**	**Farbe Autozulauf**	Deaktiviert Weiß Gelb Orange Rot Lila Blau Lichtblau Grün (Werkseinstellung)

BUS-Blinkleuchte <Farbe beim Vorblinken>
Einstellung der Leuchtfarbe der Blinkleuchte vor dem Auf- und Zulauf (Vorblinken).

🕮 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

Konfiguration> **BUS-Geräte>** **Blinkleuchte BUS**	**Farbe Vorblinken**	Weiß (Werkseinstellung) Gelb Orange Rot Lila Blau Lichtblau Grün

BUS-Blinkleuchte <Fehlermeldung>
Einstellung der Leuchtfarbe der BUS Blinkleuchte bei Fehlermeldung.

🕮 Das Signal wird aktiviert, nachdem ein Torlaufbefehl übertragen wurde.

🕮 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

Konfiguration> **BUS-Geräte>** **Blinkleuchte BUS**	**Meldet Fehler**	Deaktiviert (Werkseinstellung) Weiß Gelb Orange Rot Lila Blau Lichtblau Grün

Wartungsbenachrichtigung
Die Blinkfarbe der BUS-fähigen Geräte (Blinkleuchten und Schalter), um zu signalisieren, dass eine Wartung nötig ist, wird eingestellt. Wenn diese Funktion aktiviert ist, signalisieren diese Geräte, vor einem Torlauf, dass eine Wartung nötig ist.

📖 Die Wartung und die Anzahl der Betriebszyklen muss konfiguriert werden. Siehe Funktion [Wartung einstellen].

📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte oder ein BUS-Schalter angeschlossen ist.

Konfiguration> **BUS-Geräte>** **Lichter BUS-Geräte**	**Wartungsmeldung**	Deaktiviert (Werkseinstellung) Weiß Gelb Orange Rot Lila Blau Lichtblau Grün

Eingangskontakt 2-7
Zuordnung eines Schaltbefehls zum auf 2-7 angeschossenen Gerät.

Konfiguration > **Eingänge der Befehlsgeräte**	**Eingangskontakt 2-7**	Schritt-Schritt (Werkseinstellung) - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP.

Totmannbetrieb
Bei aktivierter Funktion wird die Antriebsbewegung (Auf-/Zulauf) unterbrochen, sobald das Befehlsgerät losgelassen wird.

📖 Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle anderen Befehlsgeräte ausgeschlossen.

Konfiguration > **Funktionen**	**Totmannbetrieb**	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert

Ausgang B1-B2
Zum Konfigurieren des Kontakts.

Konfiguration > **Funktionen**	**Ausgang B1-B2**	Bistabil Monostabil: von 1 bis 180 Sekunden eingeschaltet (Werksteinstellung 1)

Hindernis entfernen
Wenn der Antrieb bei aktivierter Funktion durch die Hinderniserfassung (AST) auf der Platine oder anhand der Sicherheitsleiste ein Hindernis erkennt, wird der Torflügellauf reversiert, um das Hindernis zu befreien und das Tor hält danach an.

Konfiguration > **Funktionen**	**Hindernis entfernen**	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert

Autozulauf
Die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nach Erreichen des Auflauf-Endschalters oder nachdem die Lichtschranken einen Teilstopp [C3] bewirkt haben, wird eingestellt.

📖 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.

Konfiguration > **Zeiten**	**Autozulauf**	Deaktiviert (Werkseinstellung) Von 1 bis 180 Sekunden

Autozulauf nach Teilöffnung

Die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nach einem Teilöffnungsbefehl oder nachdem die Lichtschranken einen Teilstopp [C3] bewirkt haben, wird eingestellt.

📖 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.

Konfiguration > **Zeiten**	**Teilweiser Autozulauf**	Deaktiviert Von 1 bis 180 Sekunden (Werkseinstellung 10 Sekunden)

Tor auf-Anzeige

Zeigt den Status des Antriebs an.

Konfiguration > **Lampensteuerung**	**Tor auf-Anzeige**	Warnleuchte eingeschaltet (Werkseinstellung) - Die Warnleuchte ist bei sich bewegendem oder offenem Tor eingeschaltet. Warnleuchte blinkt - Die Warnleuchte blinkt im 1/2-Sekunden-Takt, wenn sich das Tor öffnet und ist bei offenem Tor eingeschaltet. Die Warnleuchte blinkt im Sekundentakt, wenn sich das Tor schließt und ist bei geschlossenem Tor ausgeschaltet.

E1 - Lampe

Sie können die Betriebsweise der am Ausgangskontakt E1 angeschlossenen Leuchte auswählen.

Konfiguration > **Lampensteuerung**	**E1 - Lampe**	Blinkleuchte (Werksteinstellung) Betriebszykluslampe - Das Licht bleibt während des gesamten Torlaufs eingeschaltet. 📖 Die Lampe bleibt ausgeschaltet, wenn die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nicht eingestellt wird. Orientier.leuchte - Die Leuchte schaltet sich ein, wenn ein Torlauf beginnt und bleibt auch danach noch eine Zeit lang eingeschaltet, die Dauer wird mit der Funktion [Orientierungszeit] eingestellt.

Orientierungszeit

Es wird eingestellt, wie viele Sekunden die (als Orientierungsleuchte konfigurierte) Zusatzleuchte nach dem Öffnen oder Schließen eingeschaltet bleibt.

Konfiguration > **Lampensteuerung**	**Orientierungszeit**	von 60 bis 180 Sekunden (Werkseinstellung 60 Sekunden)

Vorblinkdauer

Die Vorblinkdauer der Blinkleuchte vor jedem Torlauf wird eingestellt.

Konfiguration > **Lampensteuerung**	**Vorblinkdauer**	Deaktiviert (Werkseinstellung) Von 1 bis 10 Sekunden

RSE-Kommunikation

Die Funktion, die von dem auf RSE1 gesteckten Modul ausgeführt wird, wird eingestellt.

📖 Wenn auf dem RSE_1 Steckplatz eine RSE-Platine für die Parallelschaltung vorhanden ist, den RSE_2 Steckplatz für die Fernverbindung (CRP) verwenden. In diesem Fall kann CAME KEY nicht angeschlossen werden.

Konfiguration > **RSE-Kommunikation**	**RSE1**	CRP (Werkseinstellung) Parallelschaltung

CRP-Adresse

Der Steuerung wird ein eindeutiger ID-Code (CRP-Adresse) zugewiesen.

📖 Diese Funktion ist erforderlich, wenn mehrere Antriebe über das CRP-Protokoll an denselben Kommunikations-BUS angeschlossen sind.

Konfiguration > **RSE-Kommunikation**	**CRP-Adresse**	von 1 bis 254 (Werksteinstellung 1)

RSE-Geschwindigkeit

Die Kommunikationsgeschwindigkeit der Fernverbindung im RSE1- und RSE2-Port wird eingestellt.

Konfiguration > **RSE-Kommunikation**	**RSE1-Geschwindigkeit** **RSE2-Geschwindigkeit**	2400 bps 4800 bps 9600 bps 14400 bps 19200 bps 38400 bps (Werkseinstellung) 57600 bps 115200 bps

Daten speichern

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll) gespeichert.

📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.

Konfiguration > **Externer Speicher**	**Daten speichern**	

Daten ablesen

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll) heruntergeladen.

📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.

Konfiguration > **Externer Speicher**	**Daten ablesen**	

Parameter-Reset

Die Werkseinstellungen werden mit Ausnahme der folgenden Konfigurationen wiederhergestellt: [Benutzer], [Zeiteinstellungen], [Motortyp], [CRP-Adresse], [RSE-Geschwindigkeit], [Passwort] [Sprache], [Uhrzeitformat] und Laufwegeinstellungen.

Konfiguration	**Parameter-Reset**	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA

Assistent

Sie können den Systemkonfigurationsassistenten ausführen.

Konfiguration	**Assistent**	

Neuer Nutzer
Sie können max. 1000 Benutzer anlegen und jedem eine Funktion zuordnen.

📖 Dies erfolgt mit einem Handsender oder einem anderen über BUS angeschlossenem Befehlsgerät (z.B. Codeschloss, Transponderleser). AF-Steckkarten mit denen Befehlsgeräte gesteuert werden, müssen in die entsprechenden Steckplätze gesteckt werden.

Benutzerverwaltung	**Neuer Nutzer**	Die Funktion, die dem Benutzer zugewiesen werden soll, auswählen. Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP. Auf Teilöffnung Ausgang B1-B2 Relais BUS-Modul 1 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 1 wird aktiviert Relais BUS-Modul 2 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 2 wird aktiviert Mit ENTER bestätigen. Sie werden aufgefordert, den Benutzercode mit dem Befehlsgerät (Handsender, Codeschloss, Transponder) zu übertragen. Den Vorgang wiederholen, um weitere Benutzer zu registrieren.

Benutzer löschen
Ein registrierter Benutzer wird gelöscht.

Benutzerverwaltung	**Benutzer löschen**	Mit den Pfeiltastern die Nummer des Benutzers, der gelöscht werden soll, auswählen. 📖 Ansonsten können Sie den Benutzer auch auswählen, indem Sie einen Schaltbefehl über das verknüpfte Gerät übertragen. Mit ENTER bestätigen Bestätigen? JA Bestätigen? NEIN

Alle löschen
Alle registrierten Benutzer werden gelöscht.

Benutzerverwaltung	**Alle löschen**	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA

Funkdecodierung
Die Funkcodierung der dem Antrieb zugeordneten Handsender kann ausgewählt werden.

📖 Durch Auswahl der Handsender-Funkcodierung [Rolling Code] oder [TW Key Block] werden ggf. vorher abgespeicherte Handsender gelöscht.

Benutzerverwaltung	**Funkdecodierung**	Alle Decodierungen Rolling Code TW Key Block Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA

Selbstlernen-Rolling
Sie können einen neuen Rolling Code Handsender einspeichern, indem Sie die Erfassung über einen bereits gespeicherten Rolling Code Handsender aktivieren. Die Speicherungs- und Erfassungsverfahren sind in der Anleitung des Handsenders beschrieben.

Benutzerverwaltung	**Selbstlernen-Rolling**	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert

Betriebsweise ändern

Die einem Benutzer zugewiesene Funktion wird geändert.

Benutzerverwaltung	Betriebsweise ändern	Wählen Sie die Nummer des Benutzers, den Sie bearbeiten wollen, mit den Pfeiltasten aus. 📖 Ansonsten können Sie den Benutzer auch auswählen, indem Sie einen Schaltbefehl über das verknüpfte Gerät übertragen. Mit ENTER bestätigen. Wählen Sie nun die dem Benutzer zugeordnete Funktion. Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP. Auf Teilöffnung Ausgang B1-B2 Relais BUS-Modul 1 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 1 wird aktiviert Relais BUS-Modul 2 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 2 wird aktiviert Mit ENTER bestätigen. Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA

FW-Version

Ermöglicht die Anzeige der installierten Firmware- und der GUI-Versionsnummer.

Infos	FW-Version	FW x.x.xx (Firmware) GUI x.x (Grafik)

Status BUS-Geräte

Zeigt den Status aller Geräte an, die an den BUS angeschlossen werden können und von der verwendeten Firmware verwaltet werden.

Infos	Status BUS-Geräte	Geräte	Nicht verfügbare Gerätestatus
		Lichtschranke BUS <n> 📖 <n> reicht von 1 bis 8 Wahlschalter BUS <n> 📖 <n> reicht von 1 bis 7 BUS Blinkleuchte <n> 📖 <n> reicht von 1 bis 2 I/O Modul BUS <n> 📖 <n> reicht von 1 bis 2	OK Keine Kommunikation Sicherheitsvorr. aktiviert BUS-Adressenkonflikt

Betriebszyklenzähler

Die Gesamtzahl bzw. nach einem Wartungseingriff der Teilzähler der vom Antrieb durchgeführten Betriebszyklen wird angezeigt.

📖 Die Anzahl der Betriebszyklen entspricht der angezeigten Zahl multipliziert mit 100.

📖 Die Steuerung speichert regelmäßig und automatisch die Anzahl der Betriebszyklen. Bei einem plötzlichen Stromausfall wird die Anzahl der durchgeführten Betriebszyklen ab der letzten Speicherung wiederhergestellt.

Infos	Betriebszyklenzähler	Betriebszyklen insgesamt Seit der Installation des Antriebs durchgeführte Betriebszyklen. Betriebszyklen Teilzählwerk Nach der letzten Wartung ausgeführte Betriebszyklen.

Wartung einstellen

Die Anzahl der Betriebszyklen, die der Antrieb durchführt, bevor ein Signal ausgelöst wird, das anzeigt, dass die Wartung fällig ist, wird eingestellt.

📖 Die Meldung wird auf dem Display als [Wartung ausführen] angezeigt und vom angeschlossenen Gerät durch 3 + 3 Blinksignale pro Stunde auf 10-5 angezeigt.

Infos	**Wartung einstellen**	Deaktiviert (Werkseinstellung) von 1 x100 bis 500 x100

Wartungsreset

Stellt Zähler zurück, Anzahl der Betriebszyklen Teilzählwerk.

Infos	**Wartungsreset**	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA

Fehlerliste

Die letzten 8 erkannten Fehler werden angezeigt. Die Fehlerliste kann gelöscht werden.

Infos	**Fehlerliste**	📖 Mit den Pfeiltasten die Liste durchblättern. Zum Löschen der Fehlerliste wählen Sie [Fehler löschen] Mit ENTER bestätigen.

Uhrzeit aufrufen

Ermöglicht die Anzeige der Uhr am Display.

Timerverwaltung	**Uhrzeit aufrufen**	

Uhrzeit einstellen

Gestattet die Einstellung von Datum und Uhrzeit.

Timerverwaltung	**Uhrzeit einstellen**	Mithilfe der Pfeiltasten und Enter die gewünschten Werte einstellen.

Automatische Sommerzeit

Ermöglicht die automatische Einstellung der Sommerzeit.

📖 Gilt nur in Mitteleuropa UTC+1.

Timerverwaltung	**Automatische Sommerzeit**	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert Sommerzeitumstellung: +1h am letzten Sonntag im März (Umstellung auf Sommerzeit). Winterzeitumstellung: -+1h am letzten Sonntag im Oktober (Umstellung auf Winterzeit).

Uhrzeit-Format

Sie können das angezeigte Uhrformat wählen:

Timerverwaltung	**Uhrzeit-Format**	24 Std. 12 Std. (AM/PM)

Neuen Timer einrichten

Ermöglicht die Zeiteinstellung von einer oder mehreren unter den verfügbaren Aktivierungen.

📖 Sie können bis zu 8 Timer und 16 Sondertage einstellen.

Timerverwaltung	**Neuen Timer einrichten**	Wählen Sie den gewünschten Schaltbefehl mit den Pfeiltasten aus. Auflauf Teilöffnung Ausgang B1-B2 Relais BUS-Modul 1 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 1 wird aktiviert Relais BUS-Modul 2 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 2 wird aktiviert Mit ENTER bestätigen. Anfangszeit Stellen Sie die Anfangszeit der Funktionsaktivierung mit den Pfeiltasten ein. Mit ENTER bestätigen. Endzeit Stellen Sie die Endzeit der Funktionsaktivierung mit den Pfeiltasten ein. Mit ENTER bestätigen. Wochentage Mit den Pfeiltasten die Tage an denen die Funktion aktiviert werden soll, einstellen. Tage auswählen Gesamte Woche Mit ENTER bestätigen.

Timer löschen

Eine der gespeicherten Zeiteinstellungen wird gelöscht.

Timerverwaltung	**Timer löschen**	Mit den Pfeiltasten die zu löschende Zeiteinstellung auswählen. 0 = [Öffnung] P = [Teilöffnung] B = [Ausgang B1-B2] R = [Relais BUS-Modul] Mit ENTER bestätigen.

Sprache

Sie können die Sprache der Benutzeroberfläche einstellen.

Sprache	Italiano (IT) English (EN) (Standard) Français (FR) Deutsch (DE) Español (ES) Português (PT) Русский (RU) Polski (PL) Românesc (RO) Magyar (HU) Hrvatski (HR) Український (UA) Nederlands (NL)

Passwort aktivieren

Sie können ein vierstelliges Passwort einstellen. Das Passwort wird von jedem verlangt, der auf das Hauptmenü zugreifen möchte.

📖 Dieser Punkt ist nur dann sichtbar, wenn das Passwort NICHT aktiviert wurde.

Passwort	**Passwort aktivieren**	Mit den Pfeiltasten und ENTER den gewünschten Code eingeben. Das Passwort mit den Pfeiltasten wiederholen und mit ENTER bestätigen.

Passwort löschen

Das Passwort, das den Zugriff auf das Hauptmenü schützt, wird gelöscht.

🕮 Dieser Punkt ist nur dann sichtbar, wenn das Passwort aktiviert wurde.

Passwort	**Passwort löschen**	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA

Passwort ändern

Das Passwort, das den Zugriff auf das Hauptmenü schützt, wird geändert.

🕮 Dieser Punkt ist nur dann sichtbar, wenn das Passwort aktiviert wurde.

Passwort	**Passwort ändern**	Mit den Pfeiltasten und ENTER den gewünschten Code eingeben. Das Passwort mit den Pfeiltasten wiederholen und mit ENTER bestätigen.

Passwort vergessen

Wenn Sie Ihr Passwort vergessen, müssen Sie die Steuerung auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Siehe [Werksreset].

Werksreset

Sie können die Daten der Steuerung, in folgender Weise auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.
Die Stromversorgung der Steuerung unterbrechen.
Die Tasten < und > gedrückt halten und die Steuerung wieder mit Strom versorgen.
Die Tasten < und > weiter gedrückt halten, bis am Display die Meldung [Reset Werkseinstellung] zu sehen ist.
[Bestäti. (ja)] wählen
Mit ENTER bestätigen.

⚠ Wenn die Steuerung zurückgesetzt wird, werden alle gespeicherten Benutzer, Zeiteinstellungen, Laufeinstellungen und sonstige Einstellungen gelöscht.

⚠ Bei CAME KEY muss immer die neueste Firmware-Version der Platine installiert werden.

Daten exportieren/importieren

Die Benutzer und die Anlagenkonfiguration betreffenden Daten können auf einer MEMORY ROLL gespeichert werden.
Die gespeicherten Daten können mit einer anderen Steuerung desselben Typs wiederverwendet werden, die dieselben Konfigurationen aufweist.

⚠ Bevor Sie die MEMORY ROLL aufstecken/entfernen MÜSSEN SIE UNBEDINGT DIE STROMVERSORGUNG TRENNEN.

❶ Die MEMORY ROLL in den entsprechenden Steckplatz auf der Steuerung aufstecken.
❷ Mit ENTER auf die Programmierung zugreifen.
❸ Mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion auswählen.

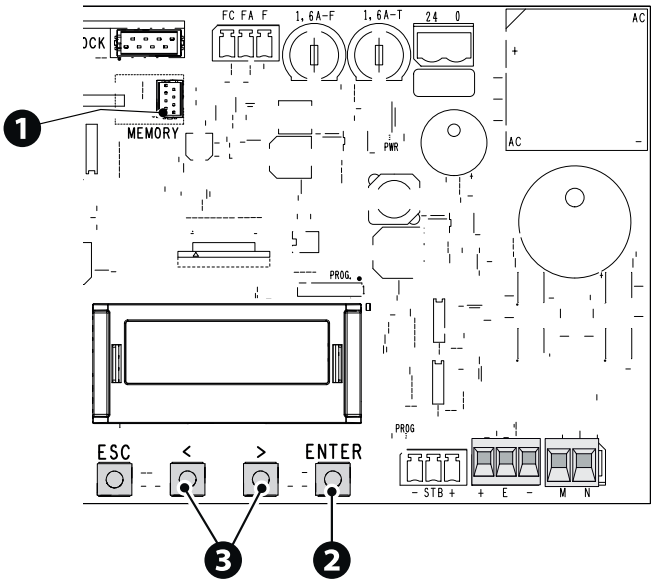
Konfiguration > Externer Speicher > **Daten speichern**

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll) gespeichert.

Konfiguration > Externer Speicher > **Daten ablesen**

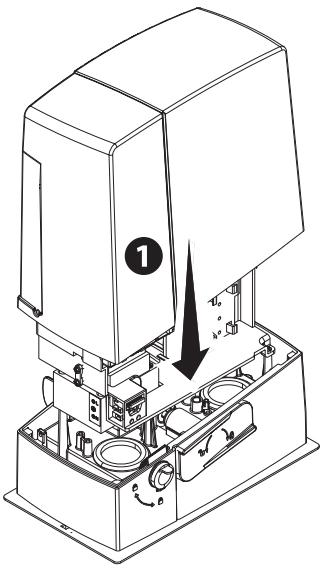
Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll) heruntergeladen.

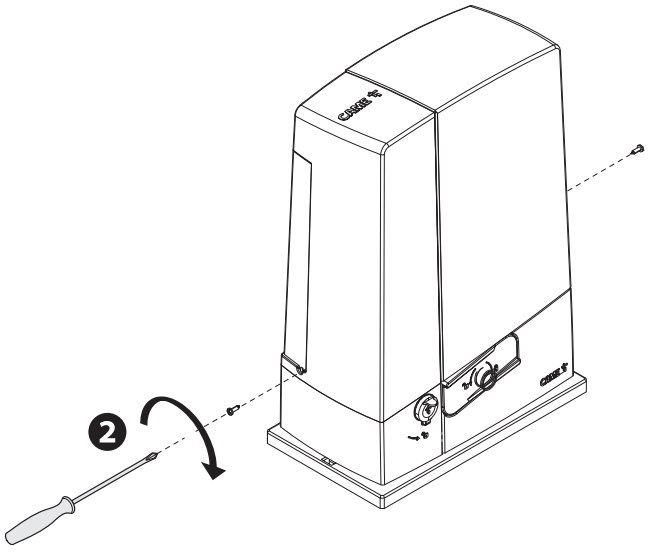
📖 Nachdem Sie die Daten gespeichert und hochgeladen haben, können Sie die MEMORY ROLL entfernen.



ABSCHLIESSEND

📖 Prüfen Sie, bevor Sie den Deckel schließen, ob die Kabeldurchführung abgedichtet ist, um das Eindringen von Insekten und Feuchtigkeit zu verhindern.





PARALLELSCHALTUNG

Ein Befehlsgerät für zwei verbundene Antriebe.

Verdrahtung

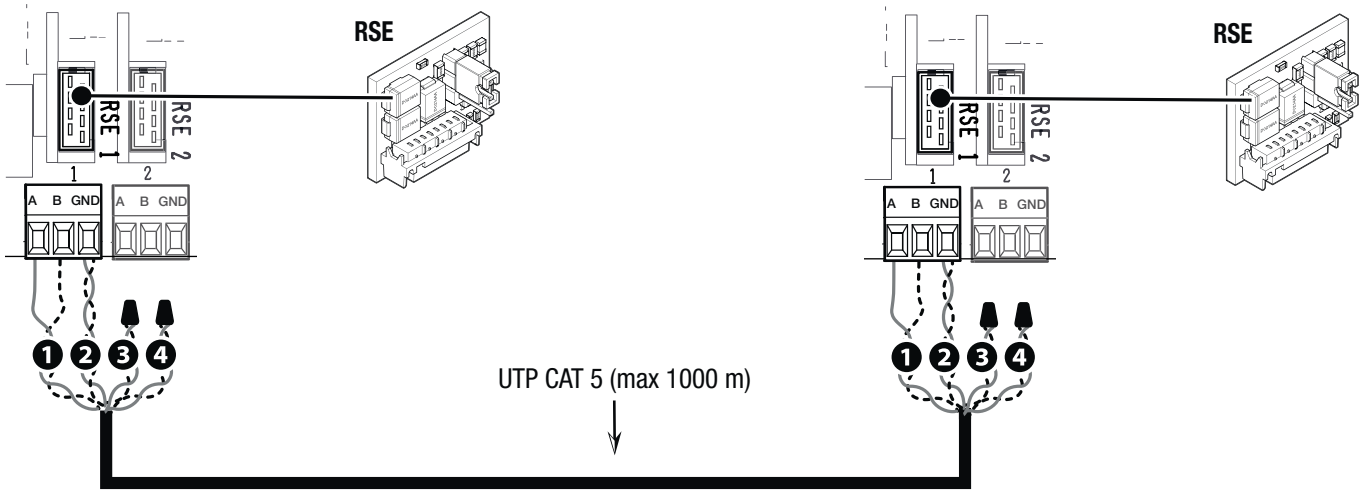
Die beiden Steuerungen mit einem Kabel des Typs UTP CAT 5 verbinden.

📖 ACHTUNG! In beiden Platinen muss dieselbe, auf die neueste verfügbare Version aktualisierte Firmware installiert sein.

In beide Steuerungen ein RSE-Modul aufstecken.
Die Geräte und Zusatzgeräte verdrahten.

📖 Die Geräte und Zusatzgeräte werden mit der als MASTER eingestellten Steuerung verbunden.

📖 Für den elektrischen Anschluss von Geräten und Zubehör siehe Kapitel ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE.



Programmierung

📖 Alle im Folgenden beschriebenen Programmierungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.
Wählen Sie während dem Assistenten den einzustellenden Anlagentyp [Parallelschaltung] oder konfigurieren Sie den RSE_1-Port in [Parallelschaltung].

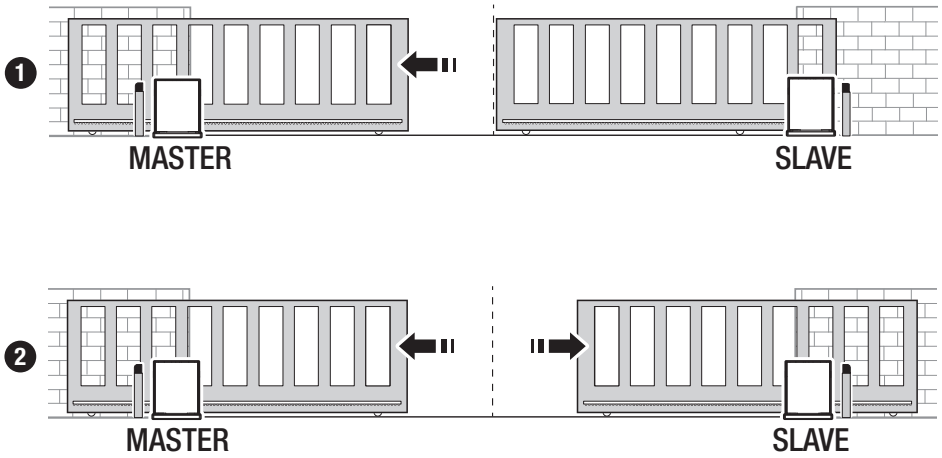
📖 Nach der Programmierung des MASTER-Antriebs in [Parallelschaltung] wird der zweite Antrieb automatisch zum SLAVE.

Benutzer speichern

📖 Alle die Benutzer betreffenden Einspeicherungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.

Funktionsweise

❶ TEILÖFFNUNG
❷ SCHRITT-SCHRITT



ERKLÄRUNG DER DISPLAYANZEIGEN

	Die Funktion [Schließkrafttest] ist eingeschaltet.
→|	Der Antrieb hat beim Schließen ein Hindernis erkannt.
|←	Der Antrieb hat beim Öffnen ein Hindernis erkannt.
→|2	Der Antrieb hat beim Schließen zwei Hindernisse erkannt. 📖 Die am Display angezeigte Zahl hängt von der Anzahl der erfassten Hindernisse ab. 📖 Wenn die maximale Anzahl an Hinderniserfassungen erreicht wird, stoppt der Antrieb und am Display wird eine Fehlermeldung angezeigt.
2|←	Der Antrieb hat beim Öffnen zwei Hindernisse erkannt. 📖 Die am Display angezeigte Zahl hängt von der Anzahl der erfassten Hindernisse ab. 📖 Wenn die maximale Anzahl an Hinderniserfassungen erreicht wird, stoppt der Antrieb und am Display wird eine Fehlermeldung angezeigt.
	Mindestens ein Timer ist programmiert.
	Ein programmierter Timer läuft. 📖 Wenn der Timer auf Öffnung oder Teilöffnung eingestellt ist, öffnet sich das Tor nach jedem beliebigen Funkbefehl. Die verdrahteten Befehlsgeber funktionieren weiter, wie normal.
C<n>	Kabelgebundenes Sicherheitsgerät aktiv 📖 Der Wert <n> hängt von dem unter Funktionen ausgewählten Parameter ab [CX Eingang] [CY Eingang] [CZ Eingang] [Eingang CK].
r7	Sicherheitsgerät R7 (Sicherheitsleiste) aktiv
r8	Sicherheitsgerät R8 (Sicherheitsleiste) aktiv

2r7	Sicherheitsgerät R7 (Paar Sicherheitsleisten) aktiv
2r8	Sicherheitsgerät R8 (Paar Sicherheitsleisten) aktiv
c<n>	Sicherheitsgerät BUS-Lichtschranken aktiv 📖 Der Wert <n> hängt von dem unter Funktionen [BUS-Lichtschranke] ausgewählten Parameter ab.
c23	Schaltbefehl AUF wegen BUS-Lichtschranken aktiv
c24	Schaltbefehl ZU wegen BUS-Lichtschranken aktiv
C0	Notstopp aktiv
P<n>	RIO Sicherheitsgerät aktiv 📖 Der Wert <n> hängt von dem unter Funktionen ausgewählten Parameter ab [RIO ED T1 - RIO ED T2] und [RIO PH T1 - RIO PH T2]
BUS-Adressenkonflikt	Es wurde ein ID-Konflikt unter den BUS-Geräten erkannt.
BUS-Gerät überprüfen	Ein BUS-Gerät, das als Sicherheitsgerät konfiguriert ist, ist nicht vorhanden.
RIO nicht konfiguriert	Die RIO Conn-Platine ist nicht konfiguriert bzw. wurde nicht als Sicherheitsgerät konfiguriert.
Einstellung ausführen	Es muss eine Torlaufeinstellung vorgenommen werden.
Assistent	Die Display-Anweisungen befolgen.
Wartung ausführen	Die Wartung muss ausgeführt werden (Encoder-Ausschluss und Wartungsüberschreitung).
OP	Vollständig geöffnetes Tor
CL	Vollständig geschlossenes Tor

FEHLERMELDUNGEN

E2	Justierungsfehler
E3	Encodersignal nicht erfasst
E4	Sicherheitstest fehlgeschlagen
E6	Fehler: Motor defekt
E7	Fehler, Betriebszeit
E8	Fehler: Entriegelungsklappe offen
E9	Hinderniserfassung im Zulauf
E10	Hinderniserfassung im Auflauf
E11	Höchstzahl hintereinander erfolgter Hinderniserfassungen überschritten
E12	Keine Netzspannung
E14	Fehler bei serieller Datenübertragung
E15	Handsender nicht kompatibel
E16	Fehler: Klappe des SLAVE-Antriebs ist offen
E17	Kommunikationsstörung des kabellosen Systems
E18	Kabelloses System ist nicht konfiguriert
E22	FW-Updatefehler
E24	Kommunikationsfehler mit BUS-Geräten **Während eines Manövers:** Kommunikationsfehler oder Störung eines BUS-Sicherheitsgeräts
E25	Adresseneinstellungsfehler bei BUS-Geräten
E27	Kommunikationsfehler mit dem Motor

MCBF

Modelle	BXV04AGE	BXV06AGE	BXV10AGE	BXV04AGM	BXV06AGM	BXV10AGM
Länge - Gewicht	14 m - 400 kg	18 m - 600 kg	20 m - 1000 kg	14 m - 400 kg	18 m - 600 kg	20 m - 1000 kg
Betriebszyklen	150000	150000	150000	150000	150000	150000
Installation in Bereichen mit starkem Wind (%)	-15 %	-15 %	-15 %	-15 %	-15 %	-15 %
Volltor (%)	- %	- %	- %	- %	- %	- %
In Bereichen mit starkem Wind installiertes Volltor (%)	- %	- %	- %	- %	- %	- %

📖 Die Prozentsätze geben an, wie sehr die Anzahl der Betriebszyklen abhängig von der Art und Anzahl der installierten Zusatzgeräte verringert werden muss.

⚠ Vor der Reinigung, Wartung oder Reparatur immer die Stromzufuhr unterbrechen.

⚠ Diese Anleitung enthält Angaben für den Monteur über die während Wartungsmaßnahmen vorzunehmenden Prüfungen.

⚠ Wenn die Anlage längere Zeit nicht verwendet wird, z.B. bei Installation an Orten, die nur in gewissen Jahreszeiten geöffnet werden, ist es empfehlenswert die Stromzufuhr zu unterbrechen und bei erneutem Einschalten zu prüfen, ob die Anlage ordnungsgemäß funktioniert.

📖 Angaben zur ordnungsgemäßen Installation und Einstellung finden Sie in der Montageanleitung des Geräts.

📖 Angaben zur Produktwahl und den entsprechenden Zusatzgeräten finden Sie im Produktkatalog.

📖 Alle 10.000 Betriebszyklen und auf jeden Fall alle 6 Monate müssen die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Überprüfen, dass alle Muttern und Schrauben fest angezogen sind.
Alle beweglichen, mechanischen Teile schmieren.
Die Funktionstüchtigkeit der Warn- und Sicherheitsgeräte überprüfen.
Den Verschleiß der beweglichen mechanischen Teile und deren ordnungsgemäße Funktion prüfen.
Prüfen, ob die Entriegelungseinheit funktioniert, dazu das Tor von Hand öffnen. Das Tor muss sich problemlos öffnen lassen.
Kabel und Anschlüsse kontrollieren.
Die Führungsschiene und die Zahnstange prüfen und reinigen.

⚠

HIER DAS AUF DER VERPACKUNG VORHANDENE PRODUKTETIKETT AUFKLEBEN

CAME

CAME.COM

CAME S.P.A.
Via Martiri della Libertà, 15
31030 Dosson di Casier
Treviso - Italy
Tel. (+39) 0422 4940
Fax (+39) 0422 4941